

Rückstauverschluss *Staufix*

zum Einbau in eine freileigende Wasserleitung

D	Seite 1
GB	Page 13
F	Page 25
I	Pagina 37
NL	Pagina 49
PL	Strona 61



Produktvorteile

- Für fäkalienfreies Abwasser
- Zum Einbau in durchgehende Rohrleitungen
- Freier Rohrquerschnitt



Installation Inbetriebnahme Einweisung
der Anlage wurde durchgeführt von Ihrem Fachbetrieb:

Name/Unterschrift

Datum

Ort

Stempel Fachbetrieb

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise zu dieser Anleitung	3
1.1	Produktbeschreibung, allgemein	4
1.2	Funktionsprinzip	4
2	Produktbeschreibung	5
2.1	Baugruppen und Funktionsmerkmale, Lieferumfang.....	5
2.2	Technische Daten Rückstauverschluss (inkl. Grundkörper)	5
3	Sicherheit	6
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
3.2	Personalauswahl und -qualifikation	6
3.3	Organisatorische Sicherheits-Maßnahmen	6
3.4	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	7
4	Montage	8
4.1	Allgemeine Hinweise für die Montage	8
4.2	Rückstauverschluss anschließen.....	8
4.3	Funktionskontrolle	9
4.3.1	Dichtheitsprüfung nach EN 13564.....	9
4.4	Betriebsbereitschaft erklären.....	9
4.5	Notverschluss.....	10
4.6	Alarm quittieren.....	10
4.7	Funkempfänger entkoppeln	10
5	Wartung	11
5.1	Sicherheitshinweise für die Wartung	11
5.2	Wartungsintervalle	11
5.3	Wartungsvorbereitung.....	11
5.3.1	Rückstauverschluss reinigen	12

1 Allgemeine Hinweise zu dieser Anleitung

Liebe Kundin, lieber Kunde,

als Premiumhersteller von innovativen Produkten für die Entwässerungstechnik bietet KESSEL ganzheitliche Systemlösungen und kundenorientierten Service. Dabei stellen wir höchste Qualitätsstandards und setzen konsequent auf Nachhaltigkeit. Nicht nur bei der Herstellung unserer Produkte, sondern auch im Hinblick auf den langfristigen Betrieb setzen wir uns dafür ein, dass Sie und Ihr Eigentum dauerhaft geschützt sind.

Ihre KESSEL SE + Co. KG
Bahnhofstraße 31
85101 Lenting, Deutschland



Bei technischen Fragestellungen helfen Ihnen gerne unsere qualifizierten Servicepartner vor Ort weiter. Ihren Ansprechpartner finden Sie unter:

www.kessel.de/kundendienst



Bei Bedarf unterstützt unser Werkskundendienst mit Dienstleistungen wie Inbetriebnahme, Wartung oder Generalinspektion in der gesamten DACH-Region, andere Länder auf Anfrage.

Informationen zur Abwicklung und Bestellung finden Sie unter:

<http://www.kessel.de/service/kundenservice.html>

Verwendete Symbole und Legenden

- <1> Hinweis im Text auf eine Legendenummer in einer Abbildung
- [2] Bezug auf eine Abbildung
- Arbeitsschritt
- 3. Arbeitsschritt in nummerierter Reihenfolge
- Aufzählung
- Kursiv Kursive Schriftdarstellung: Bezug zu einem Abschnitt / Punkt im Steuerungs-Menü



VORSICHT: Warnt vor einer Gefährdung von Personen und Material. Eine Missachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann schwere Verletzungen und Materialschäden zur Folge haben.



Hinweis: Technische Hinweise, die besonders beachtet werden müssen.

Allgemeine Hinweise zu dieser Anleitung

1.1 Produktbeschreibung, allgemein

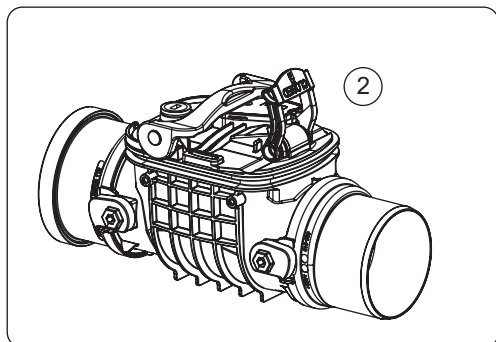


Abb. [1]

Die Produkte Rückstauverschlüsse Staufix (im folgenden Rückstauverschluss benannt) sind für verschiedene Anwendungen vorgesehen:

↓ Variante	Anwendung / Funktion	
	Typ nach EN 13564..	Notverschluss
Rückstauverschluss Staufix	..Typ2*	x
Rückstauverschluss Staufix **	..Typ1*	x
Reinigungsrohr (Revision)	- -	- -

* DIN EN 13564 ** zum Rückstauverschluss Typ 2 nachrüstbar x Serienmäßig

Die Montage ist als Einbau in freiliegenden Rohrleitungen <1> für fäkalienfreies Abwasser vorgesehen.

1.2 Funktionsprinzip

Freiliegend, in der Abwasserleitung

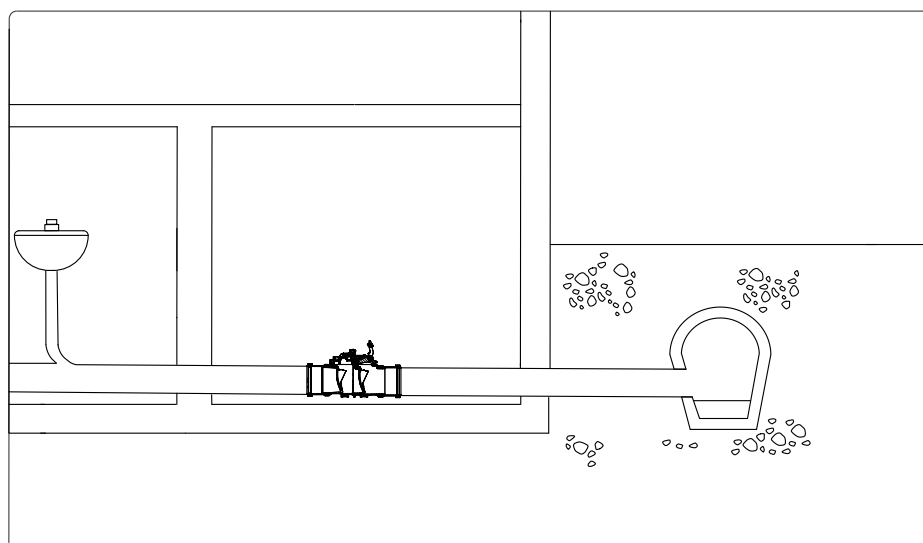


Abb. [2]

2 Produktbeschreibung

2.1 Baugruppen und Funktionsmerkmale, Lieferumfang

Montage in einer freiliegenden Abwasserleitung

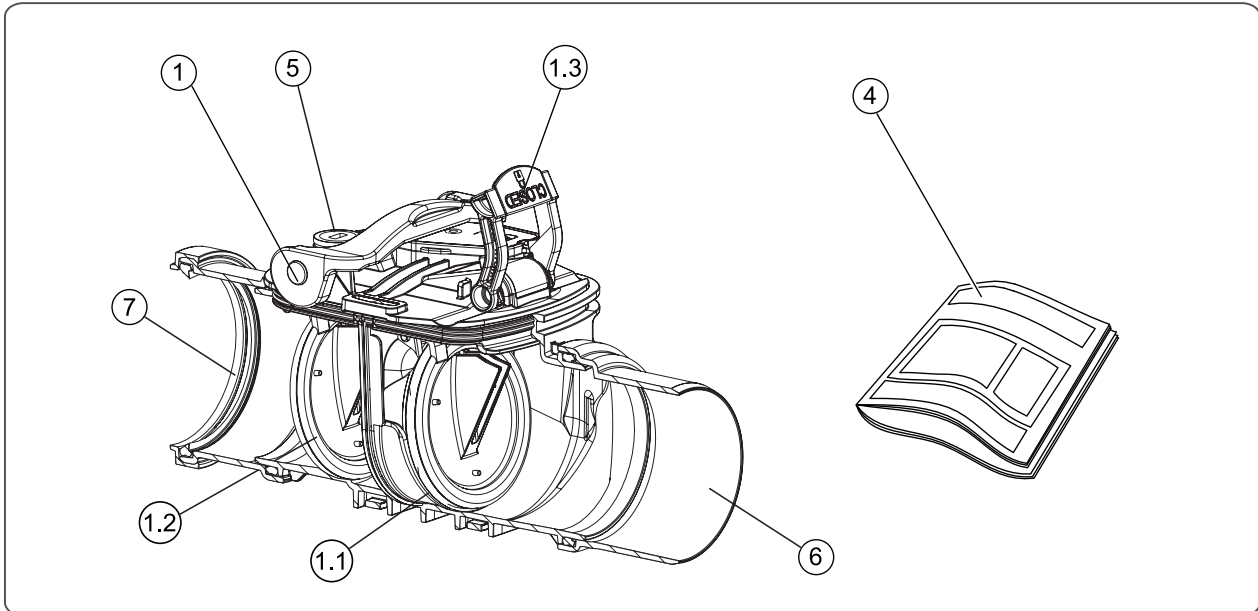


Abb. [3]

1	Grundkörper, mit (Optional*):
	1.1 Rückstauklappe mit Notverschluss**
	1.2 Rückstauklappe*
	1.3 Notverschlusshebel
4	Dokumente (EBA, Konformitätserklärung, Betriebsanleitungen der Zubehörteile)
5	Verschlussschraube (Funktionskontrolle Notverschluss)
6	Spitzende*
7	Muffe*

* vormontiert ** verschiedene Ausführungen

2.2 Technische Daten Rückstauverschluss (inkl. Grundkörper)

Parameter	Wert
Zulässige Abwassertemperatur	0-75 °C

3 Sicherheit

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rückstauverschluss ist ausschließlich für die Montage in Rohrleitungen für fäkalienfreies Abwasser vorgesehen.

Alle nicht durch eine ausdrückliche und schriftliche Freigabe des Herstellers erfolgten

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Durchführungen von Reparaturen durch nicht vom Hersteller autorisierten Betrieben oder Personen
- Verwendungen unter anderen Bedingungen, als in den aktuellen Richtlinien und Normen gefordert

können zum Verlust der Gewährleistung führen.

3.2 Personalauswahl und -qualifikation

Personen, die den Rückstauverschluss montieren, müssen

- mindestens 18 Jahre alt sein.
- für die jeweiligen Tätigkeiten ausreichend geschult und qualifiziert sein.
- die einschlägigen technischen Regeln und Sicherheitsvorschriften kennen und befolgen.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und Erfahrung sowie ihrer Kenntnisse einschlägiger Bestimmungen, gültiger Normen und Unfallverhütungsvorschriften die jeweils erforderlichen Tätigkeiten ausführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal und unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften (UVVen) vorgenommen werden.

3.3 Organisatorische Sicherheits-Maßnahmen

Die Betriebs- und Wartungsanleitung ist stets verfügbar zu halten.

3.4 Allgemeine Sicherheitshinweise

Gefahr durch besondere Örtlichkeit / Umgebungsbedingungen



Gefahr durch giftige und gesundheitsgefährdende Dämpfe, Gase und Stoffe (z. B. Bakterien, Viren). Befindet sich der Rückstauverschluss in einem Schacht, sind darin notwendige Arbeiten ausschließlich durch Fachpersonal (Siehe 3.2) durchzuführen.

Gefahr für die Gesundheit



Der Rückstauverschluss ist für fäkalienfreies Abwasser, welches gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten kann, ausgelegt. Sicherstellen, dass kein direkter Kontakt zwischen dem Abwasser oder davon verschmutzten Anlagenteilen mit Augen, Mund oder Haut stattfindet. Bei einem direkten Kontakt die betroffene Körperstelle sofort gründlich reinigen und ggf. desinfizieren. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Gefahr durch gesundheitsgefährdende Atmosphäre



Bei Arbeiten im Schacht besteht die Gefahr, dass die Atmosphäre im Schachtsystem gesundheitsgefährdend ist. Auf ausreichende Belüftung achten und ggf. Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Multigaswarngerät verwenden.

Produkt nicht als Steighilfe verwenden!



Betreten des Produktes ist verboten.

4 Montage

4.1 Allgemeine Hinweise für die Montage

- Die Beschreibung der einzelnen Montageschritte sind - sofern nicht anders beschrieben - an der Einbauvariante "Einbau in die Bodenplatte" ausgerichtet. Für die Montage in einer freiliegenden Leitung gelten dafür sinngemäß die gleichen Montageschritte.
- Ausreichend Abstand zur Wand bzw. Objekten für Wartungsarbeiten einhalten.

4.2 Rückstauverschluss anschließen

(Abbildung zeigt Montage in eine freiliegende Leitung)

- Ggf. die beiden Stutzen Zulauf <3> und Auslaufseite <2> mit dem Grundkörper <1> durch die Schnellverschlüsse <4> befestigen (Siehe Montageanleitung der Stutzen). Festen und bündigen Sitz prüfen!
- Rückstauverschluss mit dem Rohrleitungssystem verbinden. Dabei sicherstellen, dass
 - der Rückstauverschluss wie abgebildet mit den Bedienelementen waagrecht nach oben ausgerichtet ist
 - die Einbaulage der Fließrichtung <5> entspricht
- Sicherstellen das Einhandverschluss* <6> geschlossen ist.

* Grundkörper ab DN 150 haben zwei Einhandverschlüsse.

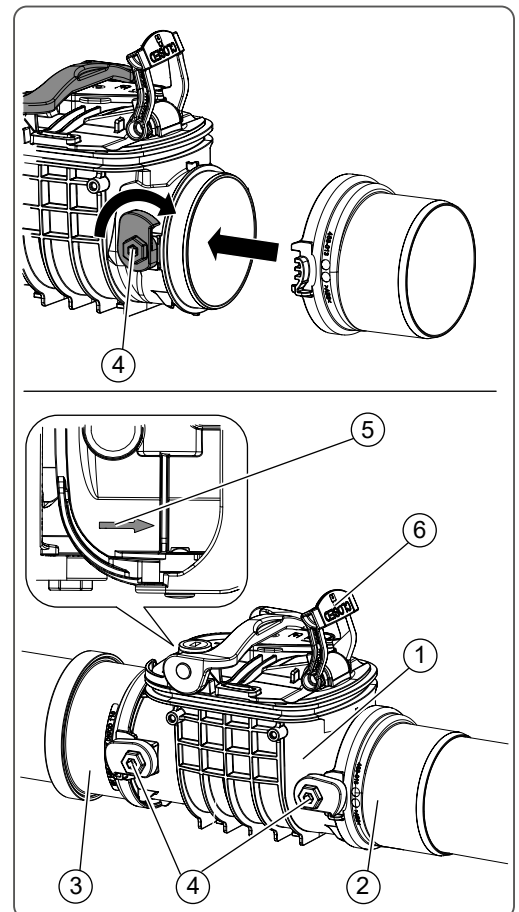


Abb. [4]

4.3 Funktionskontrolle



Sicherheitshinweise im Kapitel 3 beachten.

4.3.1 Dichtheitsprüfung nach EN 13564

Nur bei Rückstauverschluss Typ 2 (zwei Rückstauklappen).

- Notverschluss <3> schließen (siehe 4.5)
- Verschlusschraube <1> herausschrauben und Trichter <2> einschrauben
- Wasser bis zur Prüfdruckhöhe von 10 cm in den Trichter (Zubehör: Art. Nr 70214) füllen
- Füllhöhe im Trichter 10 Minuten beobachten und gegebenenfalls durch Nachfüllen auf ursprünglicher Höhe halten
- Der Rückstauverschluss gilt als dicht, wenn in diesem Zeitraum nicht mehr als 0,5 Liter Wasser nachgefüllt werden musste. Anschließend: Notverschluss <3> öffnen, Trichter <2> entfernen und die Verschlusschraube <1> wieder einschrauben. Das Gehäuse des Rückstauverschlusses darf keine Leckagen aufweisen
- Notverschluss <3> wieder öffnen

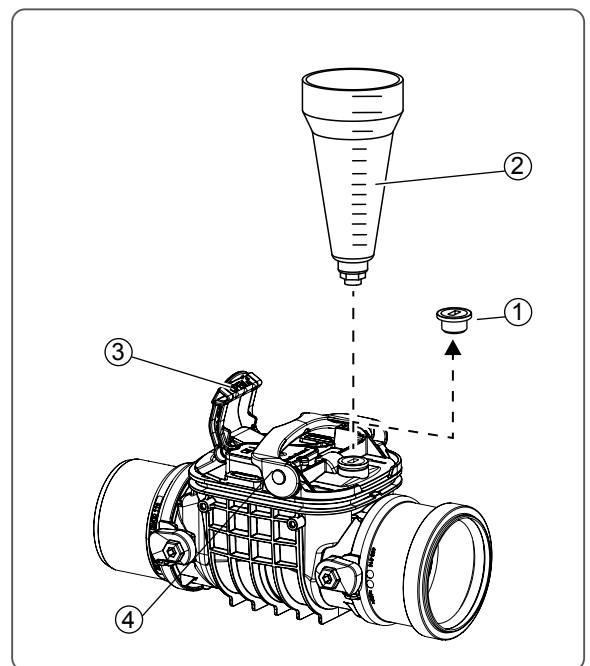


Abb. [5]

4.4 Betriebsbereitschaft erklären

Die Betriebsbereitschaft ist hergestellt, wenn:

- Wenn alle unter 4.3.1 beschriebenen Punkte einwandfrei funktionieren.
- Notverschluss <4> geöffnet, siehe 4.3.1
- Einhandverschluss des Verriegelungsdeckel geschlossen, siehe Abb. [4]

4.5 Notverschluss

Notverschluss öffnen

- Notverschlusshebel <1> bis zum Anschlag in Pfeilrichtung bewegen, der Notverschluss ist geöffnet (Betriebszustand).

Notverschluss schließen

- Notverschlusshebel <1> bis zum Anschlag in Pfeilrichtung <A> bewegen, der Notverschluss ist geschlossen. Es kann kein Wasser durch den Rückstauverschluss hindurchlaufen

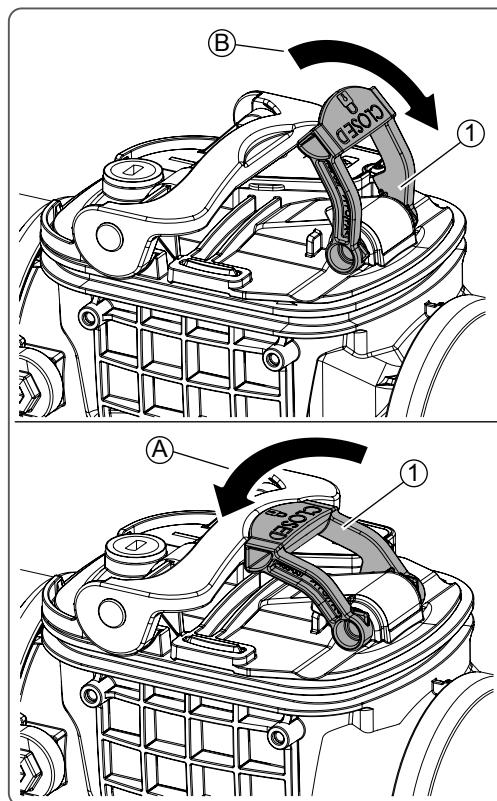


Abb. [6]

5 Wartung

5.1 Sicherheitshinweise für die Wartung



Gefahr durch giftige und gesundheitsgefährdende Dämpfe, Gase und Stoffe (z. B. Bakterien, Viren). Befindet sich der Rückstauverschluss in einem Schacht, sind darin notwendige Arbeiten ausschließlich durch Fachpersonal (Siehe 3.2) durchzuführen.



Gefahr des Ertrinkens im Anlagenschacht. Ein Anlagenschacht kann z.B. bei Überschwemmungen innerhalb kurzer Zeit voll Wasser laufen. Besteht das Risiko von eindringendem Wassers, darf der Schacht so lange nicht betreten werden, bis ein gefahrloser Aufenthalt darin möglich ist.



Nach jeder Wartungsarbeit am Rückstauverschluss anschließend Funktionskontrolle durchführen (siehe 4.3).



Die Dichtungen der Rückstauklappe und des Verriegelungsdeckels dürfen ausschließlich mit KESSEL-Hochleistungsfett (Art.-Nr. 681001) eingefettet werden.

5.2 Wartungsintervalle

- Eine monatliche Sichtprüfung des Rückstauverschlusses auf Dichtheit und Beweglichkeit des Notverschluss-Hebels wird empfohlen.
- Eine Wartung sollte zweimal im Jahr durch sachkundiges Personal erfolgen.

5.3 Wartungsvorbereitung

- Sicherstellen, dass der Zulauf zum Rückstauverschluss während der Wartung unbenutzt bleibt

5.3.1 Rückstauverschluss reinigen

- Sicherstellen, dass kein Rückstau anliegt
- Ggf. Notverschlusshebel in Position offen bringen
- Verriegelungsdeckel <2> ausbauen, dazu
 - Einhandverschluss <6> auf Verschlusschraubenseite <1>* öffnen. Eine Betätigung von mehr als 90° hebt den Deckel zur leichteren Entnahme heraus.
 - ggf. zweiten Einhandverschluss (Abb. [8]) öffnen.
 - Verriegelungsdeckel <2> wegnehmen.
- Funktionselemente (Erste Rückstauklappe <3> und, wenn vorhanden, zweite Rückstauklappe <5>) nach oben herausheben und reinigen
- Funktionselemente (Erste Rückstauklappe <3> und, wenn vorhanden, zweite Rückstauklappe <5>) an den Führungen und Dichtflächen mit KESSEL-Hochleistungsfett** einstreichen und wieder einsetzen
- Verriegelungsdeckel <2> wieder einbauen, dabei Verriegelungsnase <4> wie abgebildet einfädeln
- Funktionskontrolle durchführen (siehe 4.3)

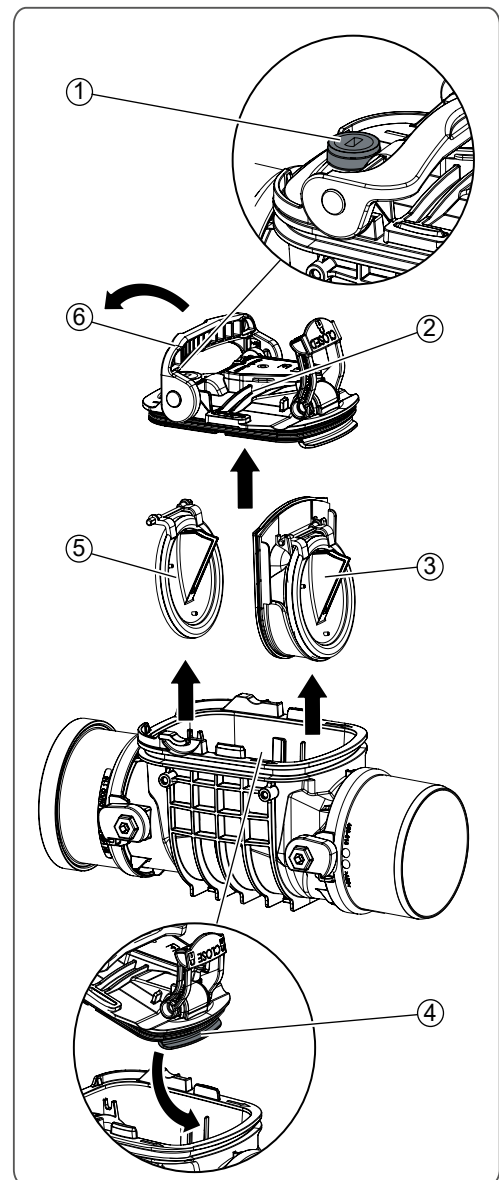


Abb. [7]

* Grundkörper ab DN 150 haben zwei Einhandverschlüsse

** Art.-Nr. 681001

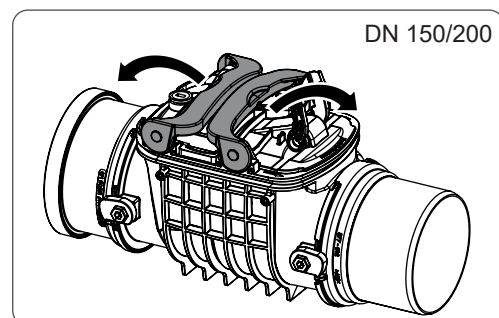


Abb. [8]

INSTRUCTIONS FOR INSTALLATION, OPERATION AND MAINTENANCE

Backwater valve *Staufix*

For installation in through pipes



Product advantages

- For wastewater without sewage
- For installation in through pipes
- Fully open pipe passage



Installation Commissioning Instructional briefing
for the system was carried out by your specialist company:

Stamp of specialist company

 **KESSEL**

Dated 2024/09

Part no. 016-052

Subject to technical changes

Table of contents

1	General information about these instructions	15
1.1	Product description, general.....	16
1.2	How it works	16
2	Product description	17
2.1	Assemblies and functional characteristics, scope of delivery	17
2.2	Technical data backwater valve (incl. drain body)	17
3	Safety	18
3.1	Intended use	18
3.2	Personnel selection and qualification.....	18
3.3	Organisational safety measures	18
3.4	General safety notes.....	19
4	Installation	20
4.1	General installation information	20
4.2	Connecting the backwater valve	20
4.3	Functional check.....	21
4.3.1	Watertightness test in accordance with EN 13564.....	21
4.4	Declare ready for operation	21
4.5	Emergency closure.....	22
5	Maintenance	23
5.1	Maintenance safety instructions.....	23
5.2	Maintenance intervals	23
5.3	Maintenance preparation.....	23
5.3.1	Cleaning the backwater valve.....	24

1 General information about this manual

Dear customer,

As a premium manufacturer of innovative products for draining technology, KESSEL offers integrated system solutions and customer-oriented service. We hereby aspire to the highest quality standards and focus firmly on sustainability - not just when it comes to manufacturing our products, but also with respect to their long-term operation, so that you and your property are protected long term.

Your KESSEL SE + Co. KG
Bahnhofstraße 31
85101 Lenting, Germany



Our qualified local service partners will be happy to help with any technical problems you may have. Ihren Ansprechpartner finden Sie unter:



If necessary, our Factory Customer Service provides support with services such as commissioning, maintenance or general inspection throughout the DACH region, other countries on request.

For information about handling and ordering, see:
<http://www.kessel.de/service/kundenservice.html>

Symbols and keys used

- <1> Reference in the text to a key number in an illustration
- [2] Reference to an illustration (Figure)
- Work step
- 3. Work step in numbered order
- List
- Italics* Italic font: Reference to a section / item in the control menu

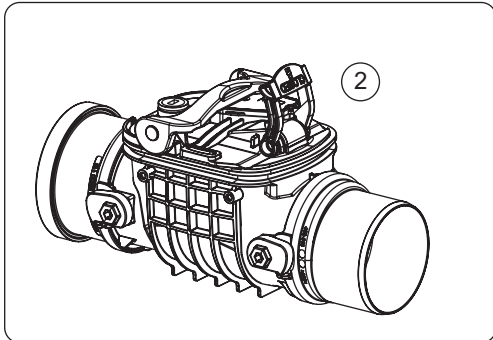


CAUTION: Warns of a hazard for persons and material. Ignoring the instructions marked with this symbol can lead to serious injuries and material damage.



Note: Technical information or instructions which must be paid particular attention.

1.1 Product description, general



III. [1]

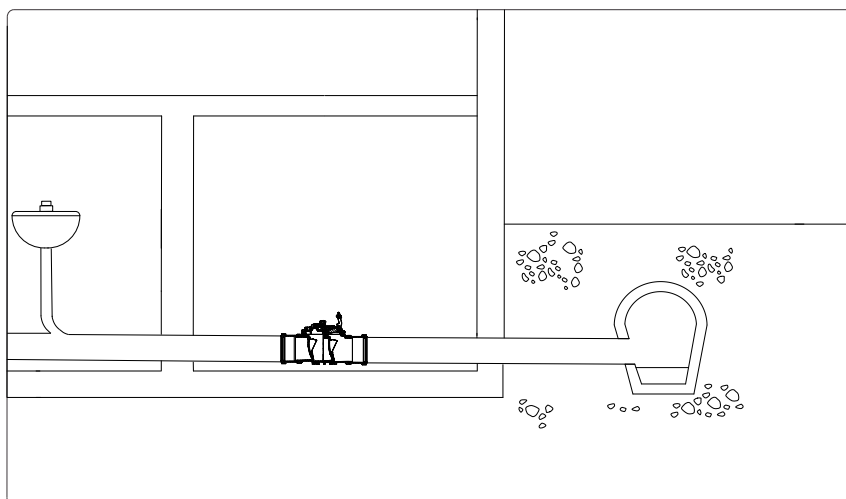
The backwater valves Staufix (referred to as backwater valve below) have been designed for various applications:

↓ Variant	Application / function	
	Type in accordance with EN 13564	Emergency closure
Staufix backwater valve	..type 2*	x
Staufix backwater valve **	..type 1*	x
Clean out (inspection)	--	--

* DIN EN 13564 ** can be retrofitted into a backwater valve type 2 x Standard (x)

1.2 How it works

Exposed, in the drainage pipe



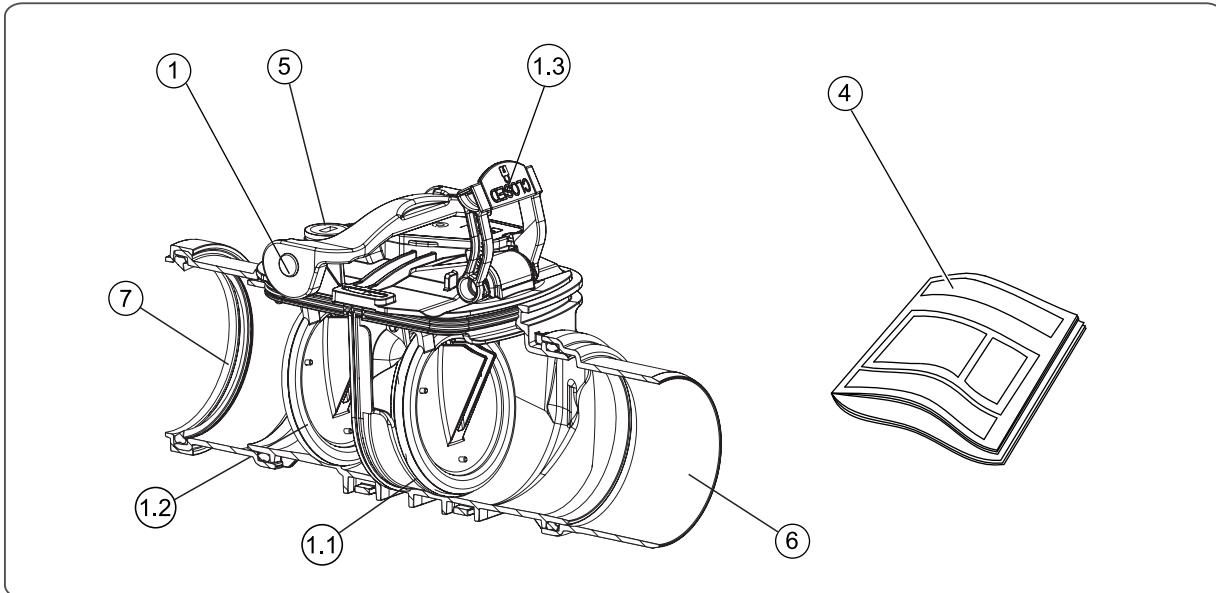
III. [2]

Product description

2 Product description

2.1 Assemblies and functional characteristics, scope of delivery

Installation in an exposed drainage pipe



III. [3]

1	Drain body, with (optional*):
	1.1 Backwater flap with emergency closure**
	1.2 Backwater flap*
	1.3 Emergency closure lever
4	Documents (installation instructions, Declaration of Conformity, operating instructions for the accessory parts)
5	Screwed sealing plug (functional check emergency closure)
6	Spigot*
7	Socket*

* pre-assembled ** various model types

2.2 Technical data backwater valve (incl. drain body)

Parameter	Value
Permissible wastewater temperature	0-75°C

3 Safety

3.1 Intended use

The backwater valve is designed exclusively for installation in pipes for wastewater without sewage.

Any

- modifications or attachments
- use of non-genuine spare parts
- carrying out of repairs by companies or persons not authorised by the manufacturer
- use under conditions other than those required in the current guidelines and standards

without the express and written approval of the manufacturer can lead to a loss of warranty.

3.2 Personnel selection and qualification

Persons who install the backwater valve must

- be at least 18 years old.
- have been sufficiently trained and be sufficiently qualified for the respective tasks.
- be familiar with and follow the relevant technical rules and safety regulations.

Qualified personnel are persons who, on the basis of their training and experience as well as their knowledge of the relevant provisions, current standards and accident prevention regulations, can carry out the required tasks and both recognise and avoid any possible hazards.

Work on electrical components may only be carried out by appropriately trained skilled personnel and in compliance with all relevant accident prevention regulations (UVV).

3.3 Organisational safety measures

The operating and maintenance instructions must be kept available at all times.

3.4 General safety notes

Hazard due by particular location / ambient conditions



Hazard due to toxic and harmful fumes, gases and substances (e. g. bacteria, viruses). If the backwater valve is located in an inspection chamber, any necessary work must always be carried out by skilled personnel (see 3.2).

Health hazard



The backwater valve has been designed for wastewater without sewage, which can contain hazardous substances, Make sure eyes, mouth and skin do not come into direct contact with the wastewater or parts of the system soiled by it. In case of direct contact, the part of the body affected must be thoroughly washed immediately and disinfected if necessary. Wear personal protective equipment.

Hazard due to harmful atmosphere



There is a risk of a hazardous atmosphere occurring in the inspection chamber during work. Make sure the system is well aerated and use safety equipment such as e.g. a multi-gas warning device if appropriate.

Do not use the product as a climbing aid!



Walking on the product is prohibited.

4 Installation

4.1 General installation information

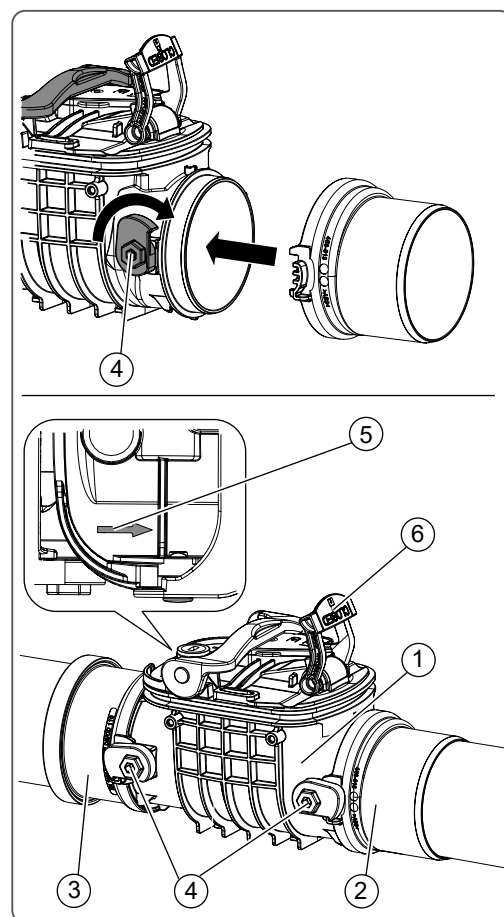
- Unless specified otherwise, the individual installation steps described are for the installation type "Installation in a concrete slab". The same installation steps apply analogously for installation in an exposed pipe.
- Make sure there is a sufficient gap to the wall or objects for maintenance work to be carried out.

4.2 Connecting the backwater valve

(illustration shows installation in an exposed pipe)

- If necessary, fix the two connecting pieces inlet <3> and outlet side <2> to the drain body <1> using the quick-release closures <4> (see installation instructions for the connecting pieces). Check for a firm and flush seat.
- Connect the backwater valve to the pipe system. For this, make sure that
 - the backwater valve is aligned vertically upwards with the operating elements as shown
 - the installation location corresponds to the direction of flow <5>
- Make sure that the one-handed closure* <6> is closed.

* Drain bodies from DN 150 have two one-handed closures.



III. [4]

4.3 Functional check

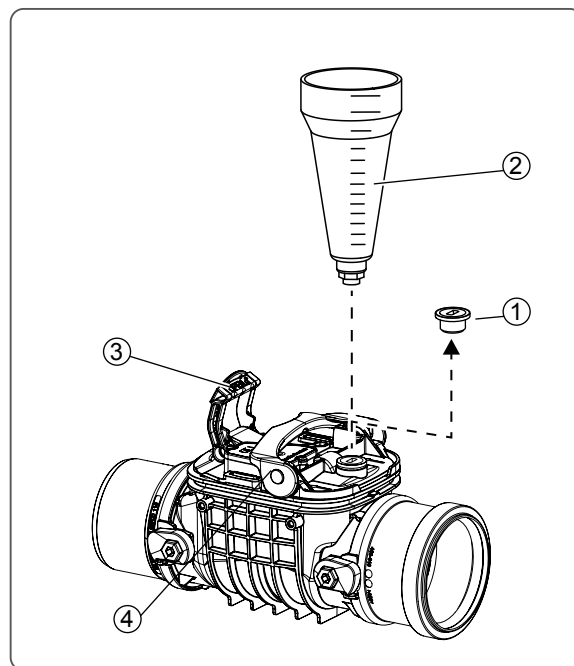


Follow the safety instructions in chapter 3.

4.3.1 Watertightness test in accordance with EN 13564

Only for backwater valve type 2 (two backwater flaps).

- Close the emergency closure <3> (see 4.5)
- Screw the screwed sealing plug out <1> and the funnel <2> in
- Fill water up to the testing pressure level of 10 cm in the funnel (accessory: art. no. 70214)
- Observe the filling level in the funnel for 10 minutes, keep to the original level by refilling if necessary
- The backwater valve is considered watertight if no more than 0.5 litres of water has to be refilled during this time. Subsequently: open the emergency closure <3>, remove the funnel <2> and screw the screwed sealing plug <1> back in again. The backwater valve housing must not show signs of leaks
- Open the emergency closure <3> again



III. [5]

4.4 Declare ready for operation

The system is ready for operation if:

- all the points described under 4.3.1 work perfectly.
- the emergency closure is opened, see 4.3.1
- the one-handed closure of the lockable cover is closed, see III. [4]

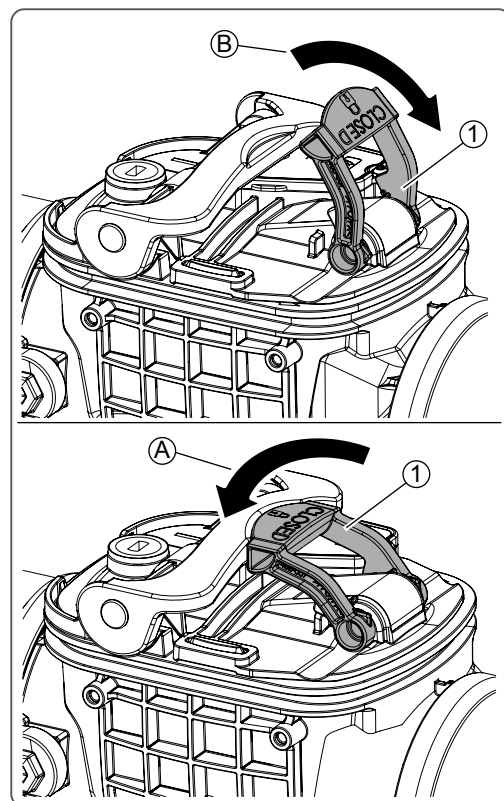
4.5 Emergency closure

Open the emergency closure

- Move the emergency closure lever <1> as far as it will go in the direction of the arrow , the emergency closure is opened (operating state).

Close the emergency closure

- Move the emergency closure lever <1> as far as it will go in the direction of the arrow <A>, the emergency closure is closed. No water can run through the backwater valve.



III. [6]

5 Maintenance

5.1 Maintenance safety instructions



Hazard due to toxic and harmful fumes, gases and substances (e. g. bacteria, viruses). If the backwater valve is located in an inspection chamber, any necessary work must always be carried out by skilled personnel (see 3.2).



Drowning hazard in the system chamber. In the event of a flood, a system chamber can fill with water within a very short time. If there is a risk of penetrating water, the inspection chamber must not be entered until there is no danger involved.



Following any maintenance work on the backwater valve, always carry out a functional check (see 4.3).

5.2 Maintenance intervals

- A monthly visual inspection of the backwater valve for leaks and to check the movement of the emergency closure lever is recommended.
- Maintenance should be carried out twice a year by technical experts.

5.3 Maintenance preparation

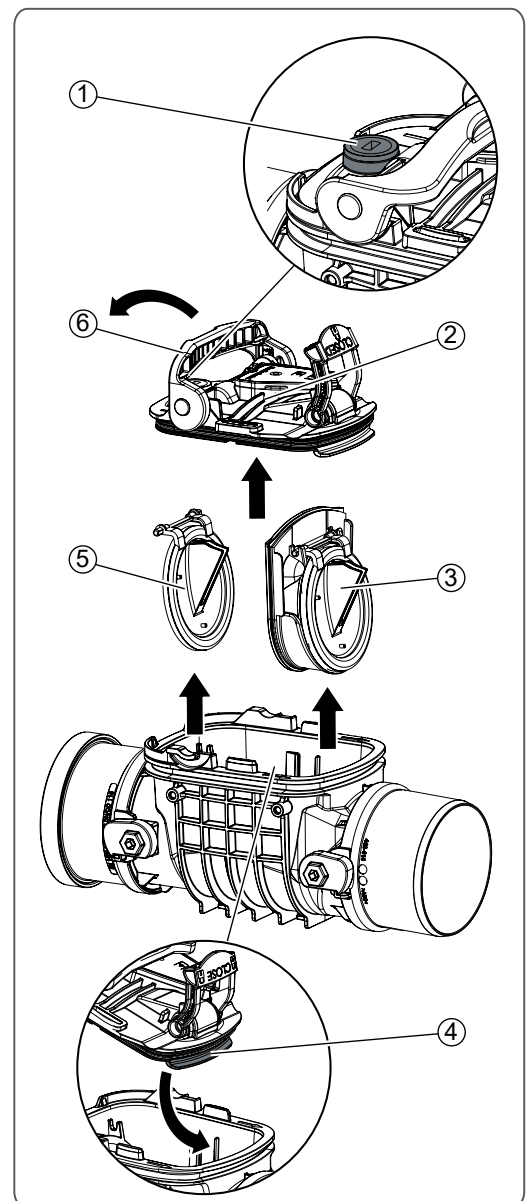
- Make sure that the inlet to the backwater valve is not used during maintenance work.

5.3.1 Cleaning the backwater valve

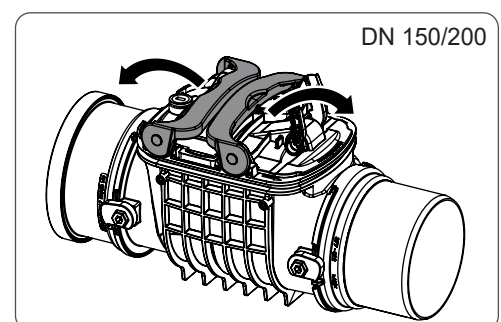
- Make sure there is no backwater
- If necessary, move the emergency closure lever to the open position
- Remove lockable cover* <2>, for this
 - Lift the one-hand lever <6> on screw-plug side <1>*. Turning it by more than 90° will lift the cover for easier removal.
 - Where applicable open second one-hand lever (fig. [26]).
 - Remove lockable cover <2>.
- Lift the functional elements (first backwater flap <3> and, if available, the second backwater flap <5>) up and out and clean them
- Coat the guides and sealing surfaces of the functional elements (first backwater flap <3> and, if available, the second backwater flap <5>) with a suitable lubricant (e. g. fittings grease **) and insert them again
- Install the lockable cover <2> again, fitting the locking lug <4> in place as shown in the illustration
- Carry out a functional check (see 4.3)

* Drain bodies from DN 150 have two one-handed closures.

** Do not use a mineral lubricant.



III. [7]



III. [8]

INSTRUCTIONS DE POSE, D'UTILISATION ET DE MAINTENANCE

Clapet anti-retour *Staufix*

Pose dans des canalisations sans joints



Avantages du produit

- Pour eaux usées sans matières fécales
- Pose dans des canalisations sans joints
- Ouverture libre



L'installation Mise en service Initiation
de votre système ont été effectuées par votre revendeur
spécialisé :

Nom / Signature

Date

Lieu

Cachet du revendeur spécialisé

 **KESSEL**

1	Conseils d'ordre général concernant les présentes instructions	27
1.1	Description générale du produit	28
1.2	Principe de fonctionnement	28
2	Description du produit	29
2.1	Sous-groupes et éléments fonctionnels, détail de livraison.....	29
2.2	Caractéristiques techniques du clapet anti-retour (y compris le corps de base)	29
3	Sécurité	30
3.1	Utilisation conforme à l'usage prévu	30
3.2	Sélection et qualification du personnel	30
3.3	Consignes de sécurité organisationnelles.....	30
3.4	Consignes de sécurité générales.....	31
4	Montage	32
4.1	Conseils de montage d'ordre général.....	32
4.2	Raccordement du clapet anti-retour.....	32
4.3	Contrôle fonctionnel	33
4.3.1	Essai d'étanchéité suivant EN 13564	33
4.4	Établissement de la disponibilité au fonctionnement.....	33
4.5	Verrouillage d'urgence	34
5	Maintenance	35
5.1	Consignes de sécurité spécifiques à la maintenance.....	35
5.2	Intervalles de maintenance	35
5.3	Préparation de la maintenance.....	35
5.3.1	Nettoyage du clapet anti-retour.....	36

1 Conseils d'ordre général concernant les présentes instructions

Chère cliente, cher client,

En qualité de producteur de pointe de produits novateurs dans le domaine de la technique d'assainissement, KESSEL propose des réponses systématiques globales et un service orienté aux besoins de la clientèle. Nous misons simultanément sur les normes de qualité les plus élevées et une durabilité conséquente – non seulement lors de la fabrication de nos produits, mais également pour leur utilisation à long terme. Nous considérons qu'il est important de vous proposer des produits utilisables à long terme afin que vous et vos biens soient protégés durablement.

Votre KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstrasse 31

85101 Lenting, Allemagne



Nos partenaires qualifiés du service après-vente se feront un plaisir de répondre à vos questions techniques sur site. Vous trouverez votre correspondant sur :

www.kessel.de/kundendienst



Si nécessaire, notre propre SAV vous prête son assistance en matière de mise en service, de maintenance ou d'inspection générale, en Allemagne, Autriche et en Suisse, et dans d'autres pays à la demande.

Toutes les informations de traitement et de commande sont à votre disposition sur :

<http://www.kessel.de/service/kundenservice.html>

Pictogrammes et légendes utilisés

<1> Information dans le texte attirant l'attention sur un numéro de légende dans une figure

[2] Renvoi à une figure

• Étape opératoire

3. Étape opératoire par ordre d'apparition numéroté

– Énumération

Italique Caractères en italique : renvoi à une section / un point dans le menu de commande



ATTENTION: avertit d'un danger corporel et matériel. Une inobservation des informations caractérisées par ce pictogramme risque de provoquer des blessures et des dégâts matériels graves.



Nota: informations techniques à observer en particulier.

1.1 Description générale du produit

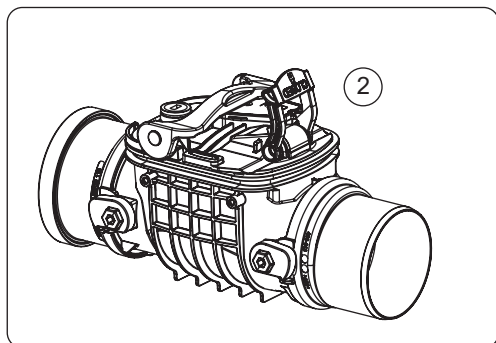


Fig. [1]

Les clapets anti-retour de la gamme Staufix (ci-après nommés « clapet anti-retour ») sont prévus pour différentes applications :

↓ Variante	Application / fonction	
	Type suivant EN 13564..	Verrouillage d'urgence
Clapet anti-retour Staufix	..Type 2*	x
Clapet anti-retour Staufix **	..Type 1*	x
Tuyau de nettoyage (révision)	--	--

* DIN EN 13564 ** transformable en clapet anti-retour Type 2 x de série

Le montage s'effectue en tant que pose dans des canalisations hors sol <2> pour eaux usées sans matières fécales.

1.2 Principe de fonctionnement

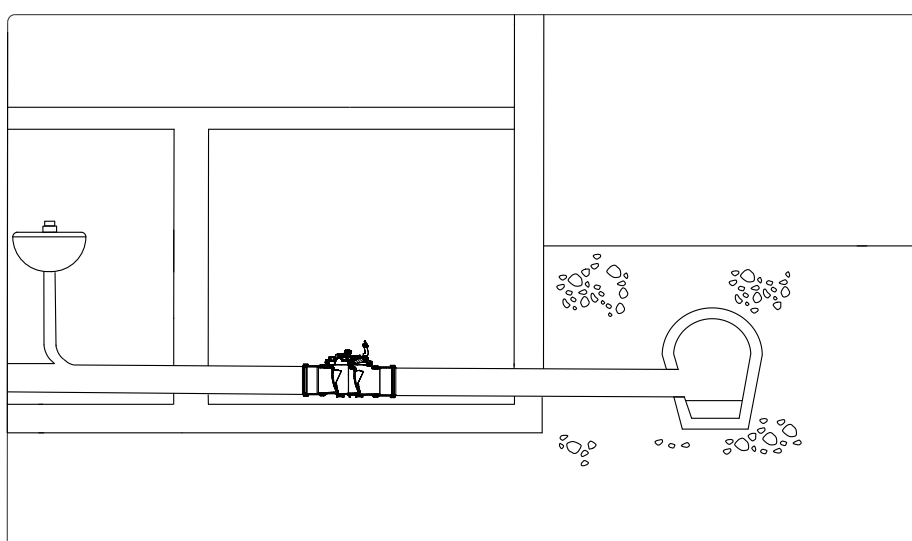


Fig. [2]

2 Description du produit

2.1 Sous-groupes et éléments fonctionnels, détail de livraison

Montage dans une conduite d'eau usée hors sol

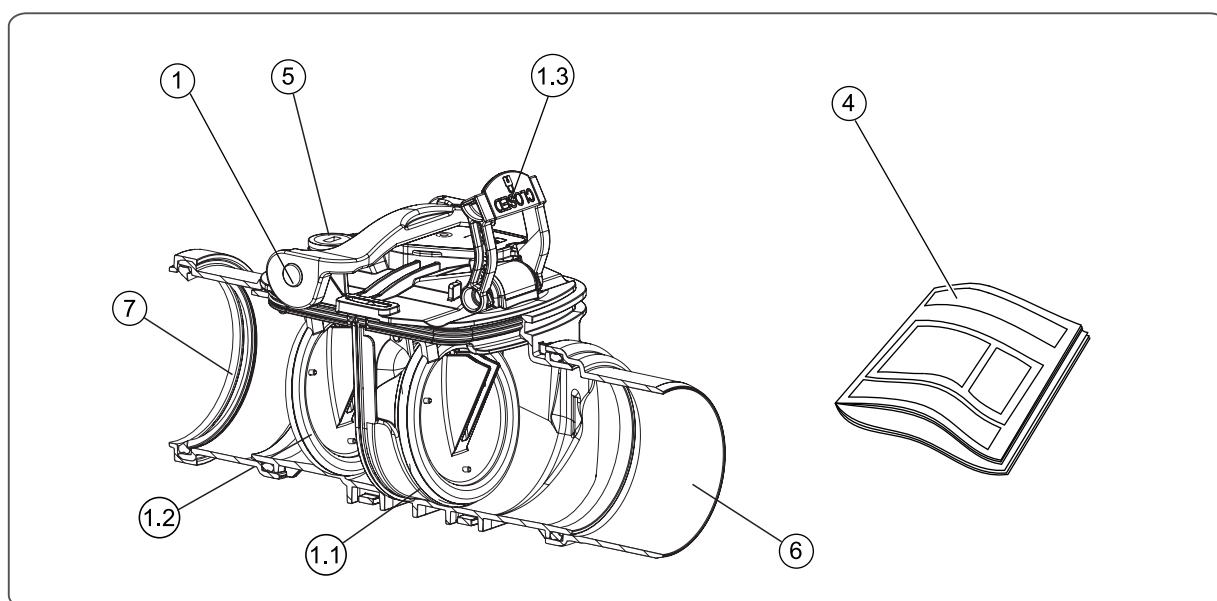


Fig. [3]

1	Corps de base, avec (en option*) :
1.1	Clapet anti-retour avec verrouillage d'urgence**
1.2	Clapet anti-retour*
1.3	Levier de verrouillage d'urgence
4	Documents (instructions de pose et d'utilisation, déclaration de conformité, modes d'emploi des accessoires)
5	Vis de fermeture (contrôle fonctionnel du verrouillage d'urgence)
6	Extrémité pointue*
7	Manchon*

* pièce prémontée ** différentes exécutions

2.2 Caractéristiques techniques du clapet anti-retour (y compris le corps de base)

Paramètre	Valeur
Température admissible des eaux usées	0 à 75 °C

3 Sécurité

3.1 Utilisation conforme à l'usage prévu

Le clapet anti-retour est exclusivement prévu pour le montage dans des canalisations destinées aux eaux usées sans matières fécales.

Il faut savoir, à défaut d'une autorisation expresse et écrite du fabricant, que toutes les

- transformations ou pièces annexées
- utilisations de pièces de rechange non originales
- exécutions de réparations par des entreprises ou personnes non dûment autorisées par le fabricant
- utilisations dans des conditions divergentes des directives et normes actuellement en vigueur

peuvent mettre fin à tout recours à la garantie du fabricant.

3.2 Sélection et qualification du personnel

Les personnes affectées au montage du clapet anti-retour doivent

- être âgées d'au moins 18 ans.
- disposer d'une qualification suffisante et appropriée aux activités à mettre en pratique.
- connaître et être capables de donner suite aux règles techniques et consignes de sécurité respectives.

Les personnes qualifiées sont des personnes capables d'effectuer les activités nécessaires et d'identifier d'éventuels dangers grâce à leur formation, expérience et familiarisation, ainsi qu'en raison de leurs connaissances des normes, dispositions et prescriptions de prévention des accidents en vigueur.

Les travaux sur des éléments électriques demeurent réservés au domaine de compétence de personnes qualifiées et doivent se faire dans le respect de toutes les réglementations des prescriptions de prévention des accidents en vigueur.

3.3 Consignes de sécurité organisationnelles

Les instructions d'utilisation et de maintenance doivent être disponibles en permanence.

3.4 Consignes de sécurité générales

Risque lié à des lieux particuliers / aux conditions ambiantes



Risque lié aux vapeurs, gaz et substances toxiques ou nuisible à la santé (p. ex. les bactéries, virus). Les travaux à effectuer sur un clapet anti-retour logé dans un regard demeurent réservés au domaine de compétence exclusif de personnes qualifiées (voir 3.2).

Risque pour la santé



Le clapet anti-retour est conçu pour des eaux usées sans matières fécales pouvant contenir des substances nuisibles à la santé. Veiller à exclure tout risque d'un contact direct entre les eaux usées ou les éléments souillés du système avec les yeux, la bouche ou la peau. En cas de contact direct, nettoyez minutieusement et désinfectez la zone du corps touchée au besoin. Porter un équipement de protection personnelle.

Risque lié à une atmosphère nuisible à la santé



L'atmosphère dans le regard peut nuire à la santé lors de travaux à effectuer dans le système de regard. Veiller toujours à une ventilation suffisante et utiliser des équipements et dispositifs de sécurité tels qu'un appareil multigaz.

Ne pas utiliser le produit comme échelle d'accès !



Il est interdit de se placer sur le produit

4 Montage

4.1 Conseils de montage d'ordre général

- Sauf description dérogatoire, les différentes étapes de montage sont décrites en prenant la variante d'installation d'une « pose dans la dalle de fondation » pour exemple. Les mêmes étapes de montage s'appliquent par analogie au montage dans une conduite hors sol.
- Prévoir suffisamment d'espace par rapport au mur ou aux autres ouvrages pour les interventions de maintenance.

4.2 Raccordement du clapet anti-retour

(La figure montre le montage dans une conduite hors sol)

- Si nécessaire, raccorder et fixer les deux manchons côté entrée <3> et côté sortie <2> au corps de base <1> via les fermetures rapides <4> (voir les instructions de montage des manchons). Vérifier le logement à bloc et à surface plane !
- Relier le clapet anti-retour avec le système de conduites. S'assurer dans ce contexte
 - que le clapet anti-retour avec les éléments fonctionnels est orienté en position horizontale vers le haut, selon la figure
 - que la position de montage coïncide avec le sens du flux <5>
- S'assurer que la fermeture rapide à une main* <6> est fermée.

* Les corps de base à partir d'un DN de 150 sont équipés de deux fermetures rapides à une main.

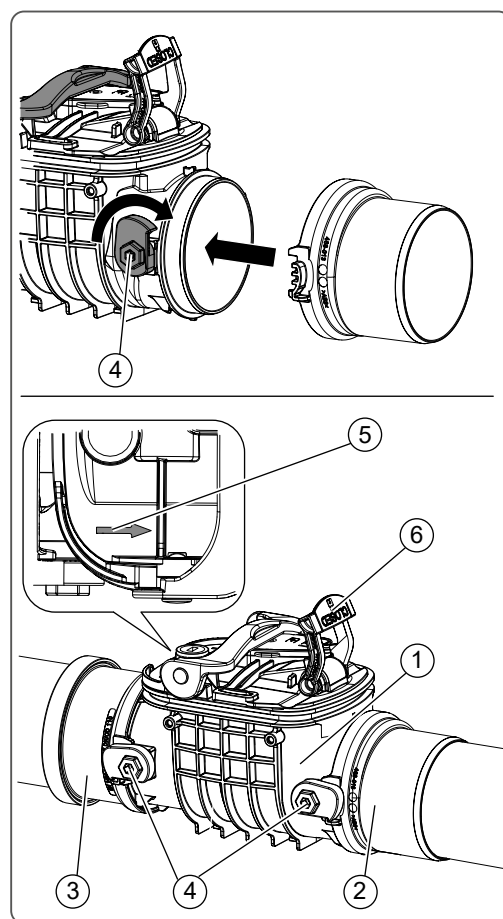


Fig. [4]

4.3 Contrôle fonctionnel



Observer les consignes de sécurité du chapitre 3.

4.3.1 Essai d'étanchéité suivant EN 13564

Uniquement en cas de clapet anti-retour de type 2 (deux clapets anti-retour).

- Fermer le verrouillage d'urgence <3> voir 4.5)
- Dévisser la vis obturatrice <1> et visser le cône <2>
- Remplir le cône (accessoire : Réf. n° 70214) d'eau jusqu'à la hauteur de la pression de test de 10 cm
- Observer la hauteur de remplissage du cône pendant 10 minutes et rétablir le niveau initial si nécessaire
- Le clapet anti-retour est considéré comme étanche si on ne doit pas rajouter plus de 0,5 litre d'eau pendant cette période. Ensuite : ouvrir le verrouillage d'urgence <3>, enlever le cône <2> et revisser la vis obturatrice <1>. Aucune fuite ne doit se présenter sur le carter du clapet anti-retour
- Rouvrir le verrouillage d'urgence <3>

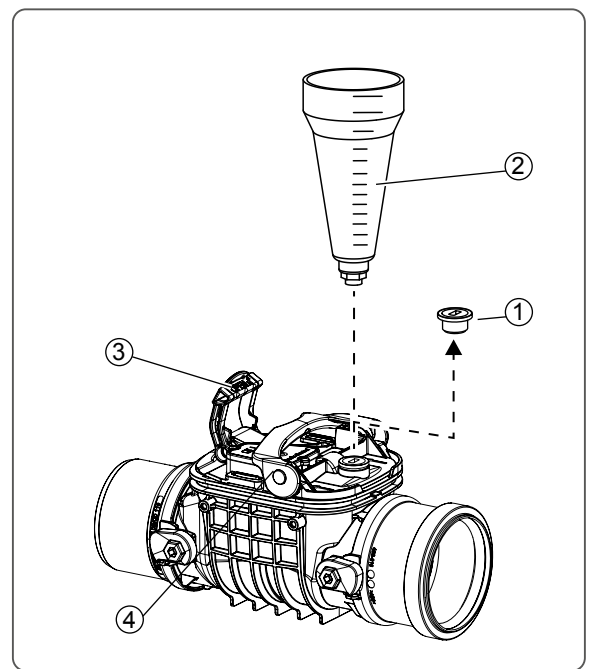


Fig. [5]

4.4 Établissement de la disponibilité au fonctionnement

La disponibilité au fonctionnement est établie si :

- tous les points décrits suivant 4.3.1 fonctionnent parfaitement.
- le verrouillage d'urgence est ouvert, voir 4.3.1
- la fermeture rapide à une main du couvercle verrouillable est fermée, voir Fig. [4]

4.5 Verrouillage d'urgence

Ouverture du verrouillage d'urgence

- Déplacer le levier du verrouillage d'urgence <1> jusqu'à la butée dans le sens de la flèche ; le verrouillage d'urgence est ouvert (état de fonctionnement).

Fermeture du verrouillage d'urgence

- Déplacer le levier du verrouillage d'urgence <1> jusqu'à la butée dans le sens de la flèche <A> ; le verrouillage d'urgence est fermé. L'eau peut couler à travers le clapet anti-retour.

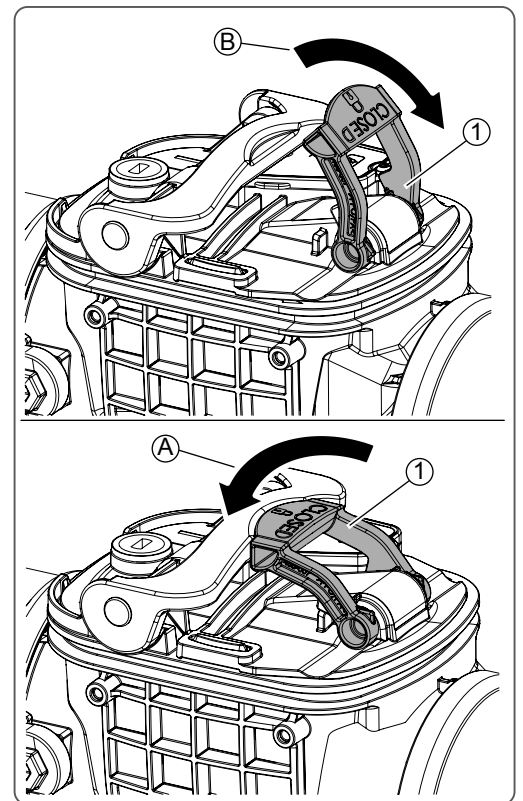


Fig. [6]

5 Maintenance

5.1 Consignes de sécurité spécifiques à la maintenance



Risque lié aux vapeurs, gaz et substances toxiques ou nuisible à la santé (p. ex. les bactéries, virus). Les travaux à effectuer sur un clapet anti-retour logé dans un regard sont réservés aux personnes qualifiées (voir 3.2).



Risque de se noyer dans le regard. Le regard du poste peut se remplir d'eau en très peu de temps, p. ex. lors d'une inondation. Il est impératif, tant que le risque d'une infiltration ou d'un écoulement d'eau dans le regard existe, de patienter jusqu'à ce qu'un séjour sans risque dans le regard soit possible.



Procéder toujours à un contrôle fonctionnel après chaque intervention de maintenance sur le clapet anti-retour (voir 4.3).

5.2 Intervalles de maintenance

- Nous recommandons de procéder à un contrôle visuel mensuel de l'étanchéité du clapet anti-retour et de la mobilité du levier du verrouillage d'urgence.
- Une maintenance par des techniciens spécialisés est recommandée deux fois par an.

5.3 Préparation de la maintenance

- S'assurer que l'entrée du clapet anti-retour ne sera pas utilisée pendant la maintenance

5.3.1 Nettoyage du clapet anti-retour

- S'assurer qu'il n'y a pas de reflux dans le système
- Au besoin, amener le levier du verrouillage d'urgence à la position ouverte
- Démontez le couvercle de verrouillage* (2), puis
 - D'une main, ouvrir la fermeture (6) du côté du bouchon (1). On soulève de plus de 90° le couvercle afin de faciliter le démontage.
 - Si nécessaire, ouvrir la seconde fermeture (fig.26)
 - Retirer le couvercle de verrouillage(2).
- Extraire les éléments fonctionnels (premier clapet anti-retour <3> et le second clapet anti-retour <5>, si monté) vers le haut et les nettoyer
- Enduire les guidages et portées d'étanchéité des éléments fonctionnels (premier clapet anti-retour <3> et le second clapet anti-retour <5>, si monté) avec un lubrifiant adéquat (p. ex. de graisse pour robinetteries *) et les réinsérer
- Remonter le couvercle verrouillable <2> en veillant à enfilez le talon verrouillable <4> selon la figure
- Effectuer un contrôle fonctionnel (voir 4.3)

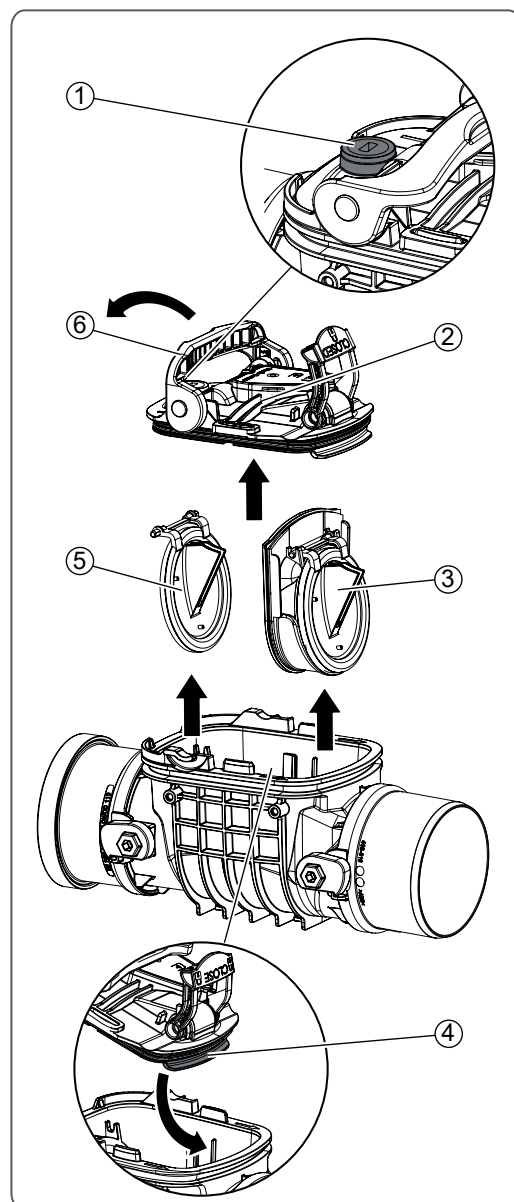


Fig. [7]

* Les corps de base à partir d'un DN de 150 sont équipés de deux fermetures rapides à une main.

** Ne pas utiliser de lubrifiant à charge minérale.

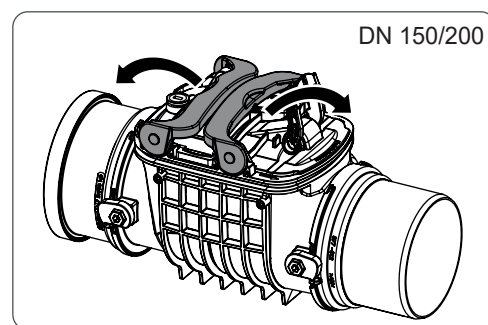


Fig. [8]

ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE, IL FUNZIONAMENTO E LA MANUTENZIONE

Valvola antiriflusso *Staufix*

Per l'installazione nelle tubazioni continue



Vantaggi del prodotto

- Per le acque di scarico non contenenti sostanze fecali
- Per l'installazione nelle tubazioni continue
- Sezione del tubo libera



Installazione Messa in funzione Istruzioni
dell'impianto sono state fornite dal vostro rivenditore
specializzato:

Nome / Firma

Data

Luogo

Timbro del rivenditore specializzato

 **KESSEL**

Indice

1	Avvertenze generali in merito alle presenti istruzioni	39
1.1	Descrizione del prodotto, in generale.....	40
1.2	Principio di funzionamento	40
2	Descrizione del prodotto	41
2.1	Gruppi costruttivi e caratteristiche funzionali, dotazione	41
2.2	Dati tecnici della valvola antiriflusso (corpo base compreso)	41
3	Sicurezza	42
3.1	Uso conforme alla destinazione.....	42
3.2	Scelta e qualifica del personale.....	42
3.3	Misure di sicurezza organizzative	42
3.4	Avvertenze di sicurezza generali	43
4	Montaggio	44
4.1	Avvertenze generali per il montaggio	44
4.2	Collegare la chiusura per il non ritorno.....	44
4.3	Controllo di funzionamento	45
4.3.1	Prova di ermeticità a norma EN 13564.....	45
4.4	Dichiarazione della condizione di prontezza per il funzionamento	45
4.5	Chiusura di emergenza.....	46
5	Manutenzione	47
5.1	Avvertenze di sicurezza per la manutenzione	47
5.2	Intervalli di manutenzione.....	47
5.3	Preparazione della manutenzione	47
5.3.1	Pulizia della valvola antiriflusso.....	48

1 Avvertenze generali in merito alle presenti istruzioni

Cara cliente, caro cliente,

in qualità di produttore premium di prodotti innovativi per la tecnica di drenaggio, KESSEL offre soluzioni di sistema integrate e un servizio orientato al cliente. Puntiamo sui massimi standard qualitativi e ci impegniamo coerentemente per la sostenibilità – non ci impegniamo solo nella produzione dei nostri prodotti, ma anche rispetto al funzionamento a lungo termine, in modo che la vostra proprietà sia protetta nel tempo.

KESSEL SE + Co. KG
Bahnhofstraße 31
85101 Lenting, Germania



In caso di domande di carattere tecnico, i nostri partner di servizio qualificati sul posto saranno felici di aiutarvi. Potete trovare i vostri referenti alla pagina:

www.kessel.de/kundendienst



In caso di necessità, il nostro centro di assistenza dell'azienda vi supporta con servizi come la messa in funzione, la manutenzione o l'ispezione generale in tutta la regione DACH e in altri Paesi a richiesta.

Per le informazioni sullo svolgimento e sull'ordine consultate la pagina

www.kessel.de/service/kundenservice.html

Simboli utilizzati e legenda

- <1> Riferimento nel testo a un numero di legenda in un'immagine
- [2] Riferimento a una figura
- Passo di lavoro
- 3. Passo di lavoro in una sequenza numerata
- Numerazione
- Corsivo Scritta in corsivo: riferimento a una sezione / un punto nel menù di comando



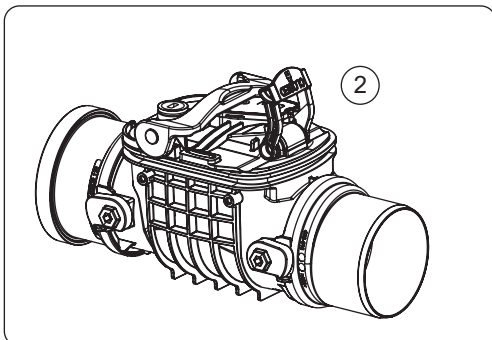
PRUDENZA: avverte circa un pericolo per le persone ed il materiale. La mancata osservanza delle indicazioni contrassegnate con questo simbolo può causare lesioni gravi e danni materiali.



Avvertenza: avvertenza tecnica che richiede particolare attenzione.

Avvertenze generali in merito alle presenti istruzioni

1.1 Descrizione del prodotto, in generale



III. [1]

I prodotti relativi ai valvole antiriflusso Staufix (indicati di seguito come valvola antiriflusso) sono pensati per diverse applicazioni:

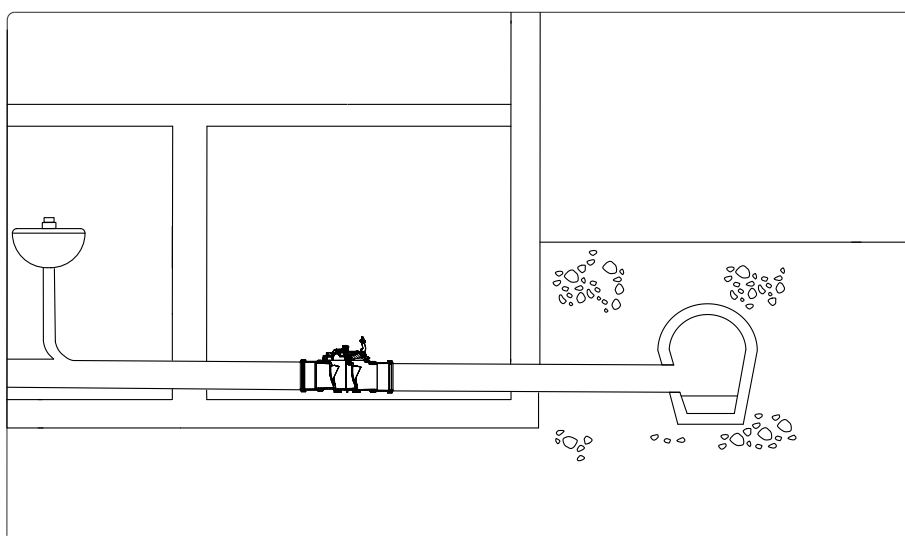
↓ Variante	Applicazione / Funzione	
	Tipo a norma EN 13564..	Chiusura di emergenza
Valvola antiriflusso Staufix	..tipo 2*	x
Valvola antiriflusso Staufix**	..tipo 1*	x
Tubo per la pulizia (revisione)	- -	- -

* DIN EN 13564 ** potenziabile quale valvola antiriflusso tipo 2 x di serie

Il montaggio è previsto quale installazione nelle tubazioni non interrate <2> per le acque di scarico non contenenti sostanze fecali.

1.2 Principio di funzionamento

Non interrato, nel condotto delle acque di scarico



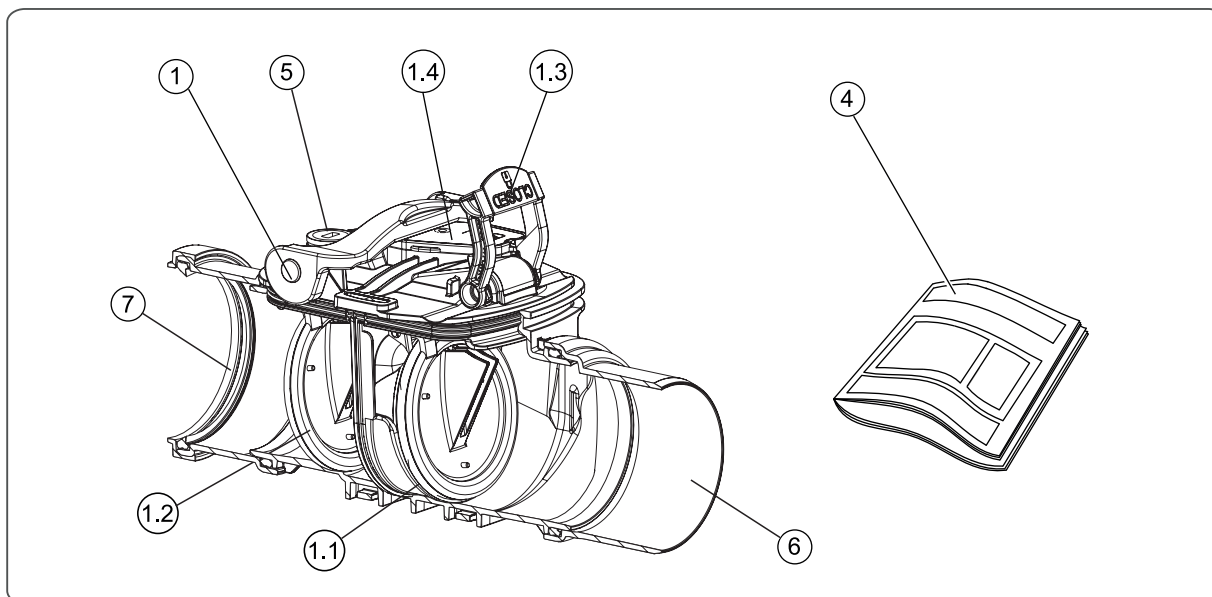
III. [2]

Descrizione del prodotto

2 Descrizione del prodotto

2.1 Gruppi costruttivi e caratteristiche funzionali, dotazione

Montaggio in un condotto delle acque di scarico non interrato



III. [3]

1	Corpo base, con (opzionale*):
1.1	Clapet antiriflusso con chiusura di emergenza**
1.2	Clapet antiriflusso*
1.3	Leva della chiusura di emergenza
4	Documenti (EBA, dichiarazione di conformità, istruzioni per l'uso delle parti accessorie)
5	Vite di chiusura (controllo di funzionamento della chiusura di emergenza)
6	Raccordo maschio*
7	Manicotto*

* premontato ** diverse versioni

2.2 Dati tecnici della valvola antiriflusso (corpo base compreso)

Parametro	Valore
Temperatura ammessa delle acque di scarico	0-75 °C

3 Sicurezza

3.1 Uso conforme alla destinazione

La valvola antiriflusso è pensata esclusivamente per il montaggio nelle tubazioni per le acque di scarico non contenenti sostanze fecali.

In assenza di un'autorizzazione espressa e in forma scritta da parte del produttore,

- Le modifiche e le aggiunte
- Gli impieghi di ricambi non originali
- Le esecuzioni di riparazioni da parte di aziende o personale non autorizzato dal produttore
- Gli impieghi in condizioni diverse da quelle richieste dalle direttive e dalle norme vigenti

possono causare una perdita delle prestazioni di garanzia.

3.2 Scelta e qualifica del personale

Le persone che montano la valvola antiriflusso devono

- Avere almeno 18 anni di età.
- Essere sufficientemente formate e qualificate per la mansione in oggetto.
- Conoscere e rispettare le regole tecniche e le norme di sicurezza pertinenti.

Il personale qualificato è rappresentato da persone che – alla luce della loro formazione ed esperienza e della loro conoscenza delle regole pertinenti, delle norme vigenti e delle norme antinfortunistiche – sono in grado di svolgere le mansioni in questione e di identificare ed eliminare i possibili rischi a esse connessi.

I lavori ai componenti elettrici possono essere eseguiti solo da personale specializzato e appositamente formato e nel rispetto di tutte le regole vigenti delle norme antinfortunistiche.

3.3 Misure di sicurezza organizzative

Le istruzioni per l'uso e la manutenzione devono sempre essere disponibili.

3.4 Avvertenze di sicurezza generali

Pericoli causati da particolari condizioni locali / ambientali



Pericolo a causa di vapori, gas o sostanze velenose o nocive (ad esempio batteri o virus). Qualora la valvola antiriflusso si trovi in un pozzetto, i lavori necessari all'interno di quest'ultimo dovranno essere eseguiti esclusivamente da personale specializzato (vedere 3.2).

Pericoli per la salute



La valvola antiriflusso è progettato per le acque di scarico non contenenti sostanze fecali, che possono contenere sostanze pericolose per la salute. Accertarsi che non avvenga alcun contatto tra le acque di scarico o le parti dell'impianto da esse toccate e gli occhi, la bocca o la pelle. In caso di contatto diretto, lavare immediatamente con cura la parte del corpo interessata ed eventualmente disinfettare. Indossare i Dispositivi di Protezione Individuale.

Pericoli causati dalle atmosfere nocive



In caso di lavori nel pozzetto sussiste il pericolo che l'atmosfera all'interno del sistema di pozzetto sia nociva. Garantire una ventilazione sufficiente e impiegare eventualmente dei dispositivi di sicurezza, come ad esempio un rilevatore di gas universale.

Non usare il prodotto come un gradino di salita!



È vietato calpestare il prodotto.

4 Montaggio

4.1 Avvertenze generali per il montaggio

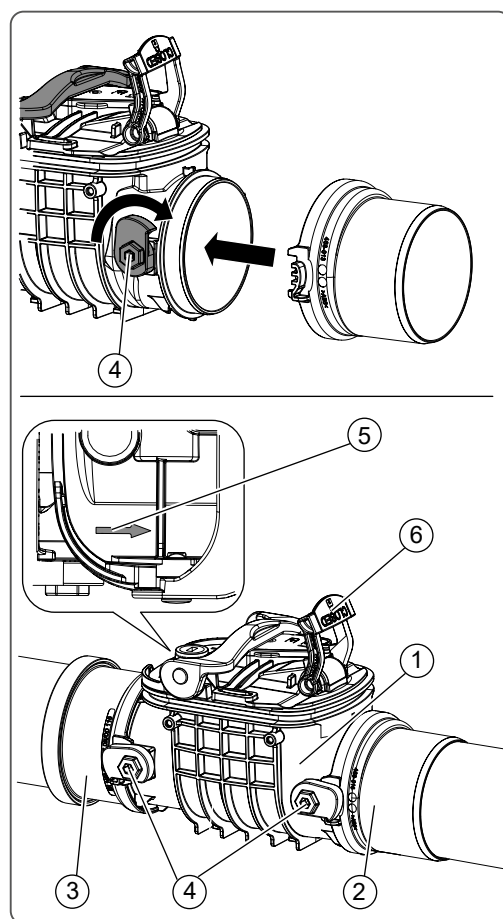
- La descrizione dei singoli passi di montaggio – ove non descritto diversamente – si riferisce alla variante della posa “Installazione nel pavimento”. Per il montaggio in un condotto non interrato valgono conformemente al senso gli stessi passi di montaggio.
- Mantenere una distanza sufficiente dalla parete ovvero dagli oggetti per i lavori di manutenzione.

4.2 Collegare la chiusura per il non ritorno

(L'immagine mostra il montaggio in un condotto non interrato)

- Eventualmente, fissare i due bocchettoni dell'entrata <3> e del lato di uscita <2> con il corpo base <1> tramite le chiusure rapide <4> (vedere le istruzioni di montaggio dei bocchettoni). Verificare che la sede sia salda e a livello!
- Collegare la valvola antiriflusso al sistema di tubazioni. Nel farlo, accertare che
 - la valvola antiriflusso sia orientato come nell'illustrazione, con gli elementi di comando in alto e in orizzontale
 - la posizione di installazione corrisponda alla direzione di flusso <5>
- Accertare che la chiusura mono - manuale* <6> sia chiusa.

* I corpi base da DN 150 hanno due chiusure mono - manuali.



III. [4]

4.3 Controllo di funzionamento

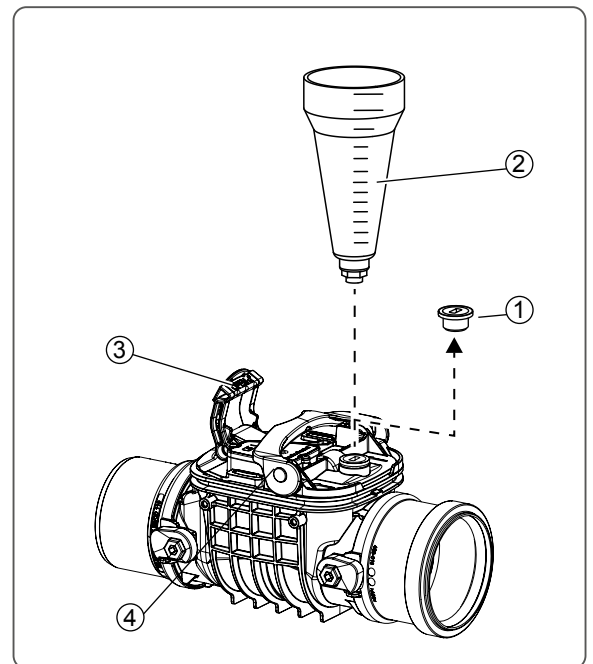


Rispettare le avvertenze di sicurezza nel capitolo 3.

4.3.1 Prova di ermeticità a norma EN 13564

Solo con valvola antiriflusso di tipo 2 (due clapet antiriflusso).

- Chiudere la chiusura di emergenza <3> (vedere 4.5)
- Svitare la vite di chiusura <1> e avvitare l'imbuto <2>
- Versare l'acqua nell'imbuto fino all'altezza della pressione di prova di 10 cm (accessorio: codice articolo 70214)
- Osservare l'altezza di riempimento nell'imbuto per 10 minuti e mantenere eventualmente all'altezza originaria rabboccando
- La valvola antiriflusso si ritiene ermetico se, in questo periodo di tempo, non è necessario rabboccare più di 0,5 litri d'acqua. In conclusione: aprire la chiusura di emergenza <3>, togliere l'imbuto <2> e avvitare nuovamente la vite di chiusura <1>. L'alloggiamento della valvola antiriflusso non deve presentare nessuna perdita
- Riaprire la chiusura di emergenza <3>



III. [5]

4.4 Dichiarazione della condizione di prontezza per il funzionamento

La condizione di prontezza per il funzionamento è realizzata se:

- Tutti i punti descritti al capitolo 4.3.1 funzionano senza problemi.
- La chiusura di emergenza è aperta, vedere 4.3.1
- La chiusura mono - manuale del coperchio di chiusura è chiusa, vedere III. [4]

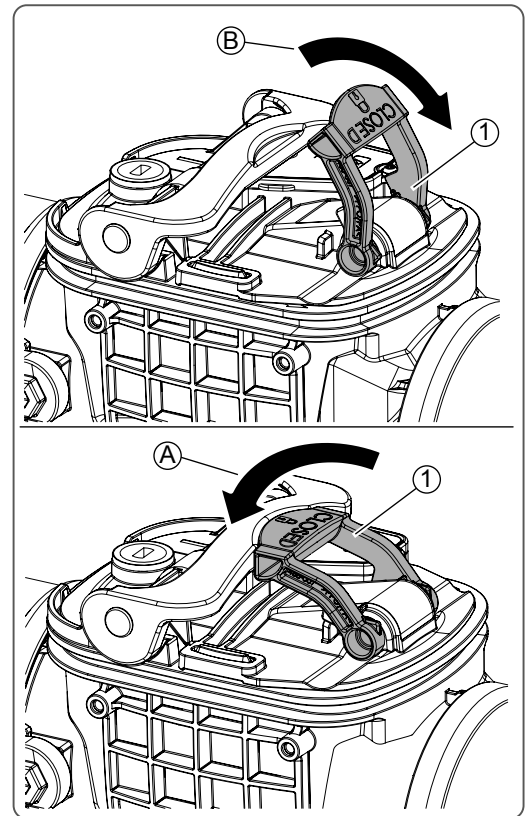
4.5 Chiusura di emergenza

Apertura della chiusura di emergenza

- Spostare la leva della chiusura di emergenza <1> fino all'arresto in direzione della freccia ; la chiusura di emergenza è aperta (stato di funzionamento).

Chiusura della chiusura di emergenza

- Spostare la leva della chiusura di emergenza <1> fino all'arresto in direzione della freccia <A>; la chiusura di emergenza è chiusa. Attraverso la valvola antiriflusso non può passare acqua.



III. [6]

5 Manutenzione

5.1 Avvertenze di sicurezza per la manutenzione



Pericolo a causa di vapori, gas o sostanze velenose o nocive (ad esempio batteri o virus). Qualora la valvola antiriflusso si trovi in un pozzetto, i lavori necessari all'interno di quest'ultimo dovranno essere eseguiti esclusivamente da personale specializzato (vedere 3.2).



Pericolo di annegamento nel pozzetto dell'impianto. Un pozzetto dell'impianto può riempirsi rapidamente d'acqua in breve tempo, ad esempio in caso di inondazioni. In presenza di rischi di penetrazione dell'acqua non sarà possibile accedere al pozzetto fino a che non sarà garantita una permanenza priva di rischi al suo interno.



Dopo ogni lavoro di manutenzione alla valvola antiriflusso, eseguire il controllo di funzionamento (vedere 4.3)

5.2 Intervalli di manutenzione

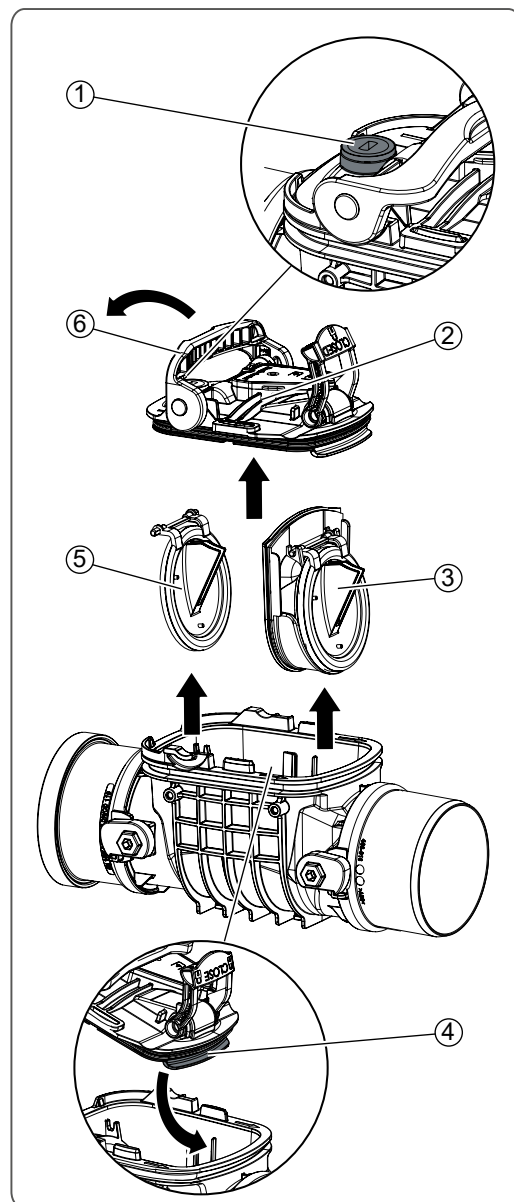
- Si raccomanda un'ispezione visiva mensile della valvola antiriflusso per verificare la tenuta stagna e la mobilità della leva della chiusura di emergenza.
- La manutenzione dovrebbe essere eseguita due volte all'anno da personale esperto.

5.3 Preparazione della manutenzione

- Accertare che l'entrata alla valvola antiriflusso rimanga inutilizzata durante la manutenzione

5.3.1 Pulizia della valvola antiriflusso

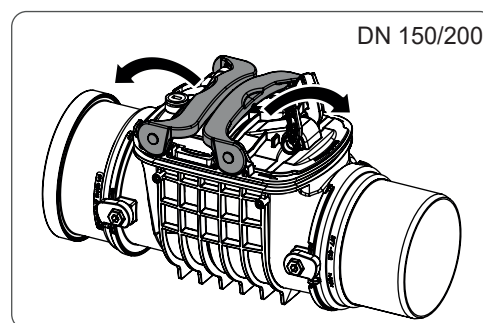
- Accertare che non sia presente nessun ristagno
- Eventualmente portare la leva della chiusura di emergenza in posizione aperta
- Smontare il coperchio di chiusura* <2>; a tale fine,
 - aprire la chiusura mono - manuale <6> sul lato del tappo di controllo <1>*. Un azionamento superiore a 90° solleva il coperchio per una rimozione più semplice.
 - aprire eventualmente la seconda chiusura mono - manuale (fig. [26]).
 - Togliere il coperchio di chiusura <2>.
- Estrarre verso l'alto e pulire gli elementi funzionali (prima clapet antiriflusso <3> e, se presente, il secondo clapet antiriflusso <5>)
- Lubrificare gli elementi funzionali (prima clapet antiriflusso <3> e, se presente, il secondo clapet antiriflusso <5>) sulle guide e sulle superfici di tenuta con un lubrificante adatto (ad esempio del grasso per valvole**) e rimetterli in posizione
- Installare nuovamente il coperchio di chiusura <2>, inserendo correttamente la linguetta di chiusura <4>
- Eseguire il controllo di funzionamento (vedere 4.3)



III. [7]

* I corpi base da DN 150 hanno due chiusure mono - manuali.

** Non impiegare lubrificanti minerali.



III. [8]

HANDLEIDING VOOR DE INBOUW, HET GEBRUIK EN HET ONDERHOUD

Terugstuwbeveiliging *Staufix*

Voor inbouw in doorlopende buisleidingen



Productvoordelen

- Voor fecaliënvrij afvalwater
- Voor inbouw in doorlopende buisleidingen
- Vrije leidingdoorsnede



Installatie Inbedrijfstelling Toelating
van de installatie werd uitgevoerd door uw gespecialiseerd bedrijf:

Naam/handtekening

Datum

Stempel gespecialiseerd bedrijf

 **KESSEL**

Inhoudsopgave

1	Algemene instructies bij deze handleiding	51
1.1	Productomschrijving, algemeen.....	52
1.2	Functieprincipe	52
2	Productomschrijving	53
2.1	Modules en functiekenmerken, leveringsomvang	53
2.2	Technische gegevens terugstuwbeveiliging (incl. basiselement)	53
3	Veiligheid	54
3.1	Reglementair gebruik	54
3.2	Personeelskeuze en -kwalificatie	54
3.3	Organisatorische veiligheidsmaatregelen	54
3.4	Algemene veiligheidsinstructies	55
4	Montage	56
4.1	Algemene instructies voor de montage	56
4.2	Terugstuwbeveiliging aansluiten	56
4.3	Functiecontrole	57
4.3.1	Dichtheidstest conform EN 13564.....	57
4.4	Gereedheid voor bedrijf toelichten	57
4.5	Noodvergrendeling	58
5	Onderhoud	59
5.1	Veiligheidsinstructies voor het onderhoud	59
5.2	Onderhoudsintervallen.....	59
5.3	Onderhoudsvorbereiding.....	59
5.3.1	Terugstuwbeveiliging reinigen	60

1 Algemene instructies bij deze handleiding

Beste klant,

Als premium fabrikant van innovatieve producten voor de afwateringstechniek biedt KESSEL op de totaliteit gerichte systeemoplossingen en op de klant georiënteerde service. Wij stellen hierbij maximale kwaliteitsnormen en zetten consequent in op duurzaamheid - niet alleen bij de productie van onze producten, maar ook met het oog op hun langdurige gebruik. Wij zetten ons in voor een langdurige bescherming van u en uw eigendom.

KESSEL SE + Co. KG
Bahnhofstraße 31
85101 Lenting, Duitsland



Bij technische vraagstellingen helpen onze gekwalificeerde servicepartners u met alle plezier op locatie verder. U vindt uw contactpersoon op:

www.kessel.de/kundendienst



Indien nodig ondersteunt onze servicedienst met diensten zoals inbedrijfstelling, onderhoud of algemene inspectie in de gehele DACH-regio, andere landen op aanvraag.

Informatie over afwikkeling en bestelling vindt u op:

www.kessel.de/service/kundenservice.html

Gebruikte symbolen en legenda

- <1> Verwijzing in de tekst naar een legendanummer op een afbeelding
- [2] Referentie naar een afbeelding
- Uit te voeren stap
- 3. Uit te voeren stap in genummerde volgorde
- Opsomming
- Cursief Cursieve letterweergave: referentie naar een paragraaf / punt in het besturingsmenu



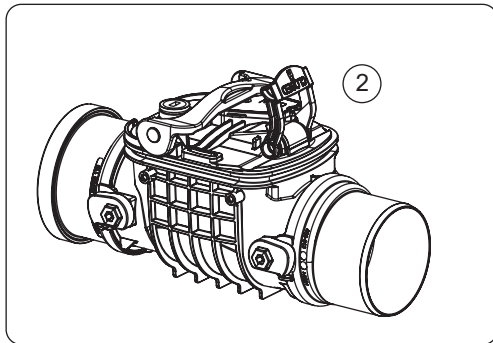
LET OP: Waarschuwt tegen gevaar voor personen en materiaal. Het niet-opvolgen van de met dit symbool aangeduide instructies kan ernstig letsel en materiële schade tot gevolg hebben.



Aanwijzing Technische instructies die met name in acht moeten worden genomen.

Algemene instructies bij deze handleiding

1.1 Productomschrijving, algemeen



Afb. [1]

De producten terugstuwbeveiliging Staufix (hierna terugstuwbeveiliging genoemd) zijn beoogd voor verschillende toepassingen:

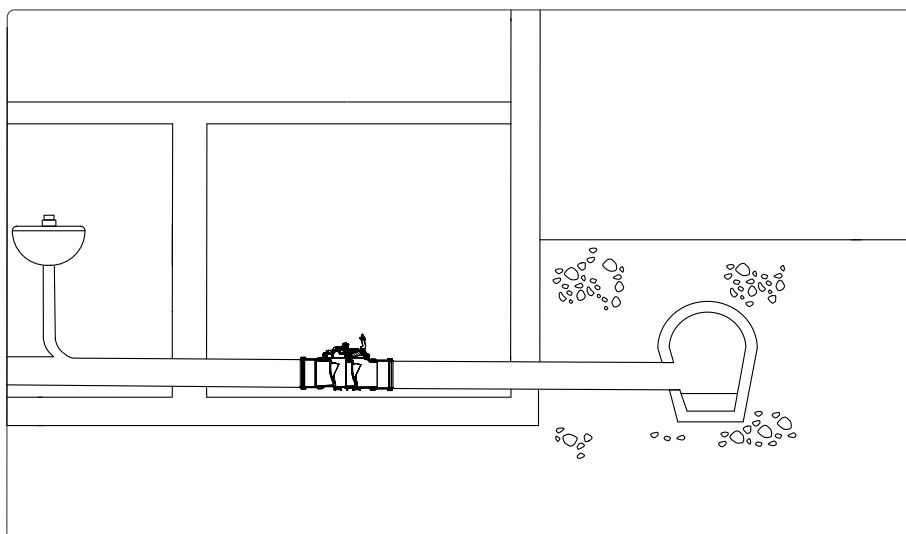
↓ Variant	Toepassing / functie	
	Type conform EN 13564	
Terugstuwbeveiliging Staufix	..type2*	x
Terugstuwbeveiliging Staufix **	..type1*	x
Reinigingsleiding (revisie)	- -	- -

* DIN EN 13564 ** achteraf aan te brengen voor terugstuwbeveiliging type 2 x Standaard

De montage is beoogd als inbouw in vrijliggende buisleidingen <2> voor fecaliënvrij afvalwater.

1.2 Functieprincipe

Vrijliggend, in de afvalwaterleiding

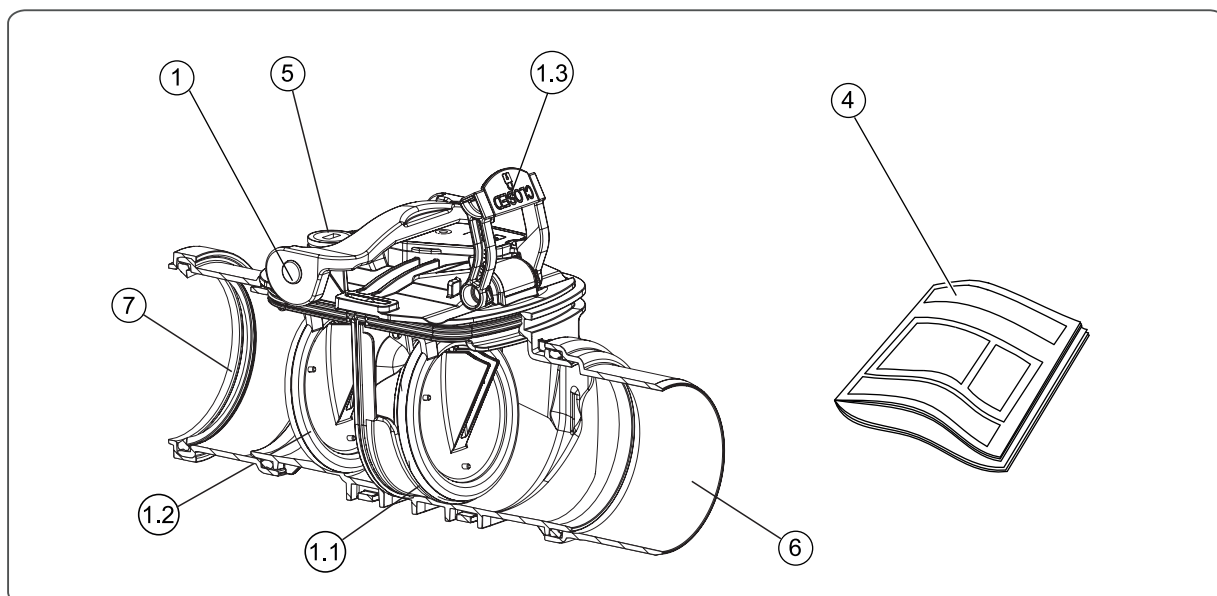


Afb. [2]

2 Productomschrijving

2.1 Modules en functiekenmerken, leveringsomvang

Montage in een vrijliggende afvalwaterleiding



Afb. [3]

1	Basiselement, met (optioneel*):
1.1	Terugstuwklep met noodvergrendeling**
1.2	Terugstuwklep*
1.3	Noodvergrendelingshendel
4	Documenten (EBA, conformiteitsverklaring, bedieningshandleidingen van de hulpstukken)
5	Vergrendelingsschroef (functiecontrole noodvergrendeling)
6	Spie*
7	Mof*

* vooraf gemonteerd ** verschillende uitvoeringen

2.2 Technische gegevens terugstuwbeveiliging (incl. basiselement)

Parameter	Waarde
Toegestane afvalwatertemperatuur	0-75 °C

3 Veiligheid

3.1 Reglementair gebruik

De terugstuwbeveiliging is uitsluitend beoogd voor montage in buisleidingen voor fecaliënvrij afvalwater.

Alle niet door een expliciete en schriftelijke vrijgave van de fabrikant uitgevoerde

- om- of aanbouw
- toepassingen van niet originele onderdelen
- reparatiehandelingen door niet door de fabrikant geautoriseerde bedrijven of personen
- toepassingen in andere omstandigheden dan verlangd in de actuele richtlijnen en normen

kunnen leiden tot het verlies van de fabrieksgarantie.

3.2 Personeelskeuze en -kwalificatie

Personen die de terugstuwbeveiliging monteren, moeten

- minstens 18 jaar oud zijn.
- voldoende geschoold en gekwalificeerd zijn voor de betreffende activiteiten.
- de desbetreffende technische regels en veiligheidsvoorschriften kennen en opvolgen.

Gekwalificeerd personeel bestaat uit personen die door hun opleiding en ervaring en hun kennis van desbetreffende bepalingen, geldige normen en ongevalpreventievoorschriften de telkens vereiste activiteiten uitvoeren en daarbij mogelijke gevaren kunnen herkennen en voorkomen.

Werkzaamheden aan elektrische componenten mogen uitsluitend door daarvoor opgeleid geschoold personeel en met inachtneming van alle geldende regelingen van de ongevalpreventievoorschriften (OPV-en) worden verricht.

3.3 Organisatorische veiligheidsmaatregelen

De gebruiks- en onderhoudshandleiding moet altijd beschikbaar worden gehouden.

3.4 Algemene veiligheidsinstructies

Gevaar door speciale plaats / omgevingsfactoren



Gevaar door giftige en voor de gezondheid gevaarlijke dampen, gassen en stoffen (bij vb. bacteriën, virussen). Als de terugstuwbeveiliging in een schacht zit, mogen de vereiste werkzaamheden daarin uitsluitend door geschoold personeel (zie 3.2) worden uitgevoerd.

Gevaar voor de gezondheid



De terugstuwbeveiliging is ontworpen voor fecaliënvrij afvalwater, dat voor de gezondheid gevaarlijke stoffen kan bevatten. Waarborgen dat er geen direct contact tussen het afvalwater of daardoor vervuilde installatieonderdelen en de ogen, mond of huid optreedt. Bij direct contact het betrokken lichaamsdeel onmiddellijk grondig reinigen en zo nodig desinfecteren. Persoonlijke veiligheidsvoorziening dragen.

Gevaar door voor de gezondheid gevaarlijke atmosfeer



Bij werkzaamheden in de schacht bestaat het gevaar dat de atmosfeer in het schachtsysteem gevaarlijk is voor de gezondheid. Op voldoende ventilatie letten en eventueel veiligheidsvoorzieningen zoals bijv. multigas-waarschuwingsapparaat gebruiken.

Product niet als klimhulpmiddel gebruiken!



Betreden van het product is verboden.

4 Montage

4.1 Algemene instructies voor de montage

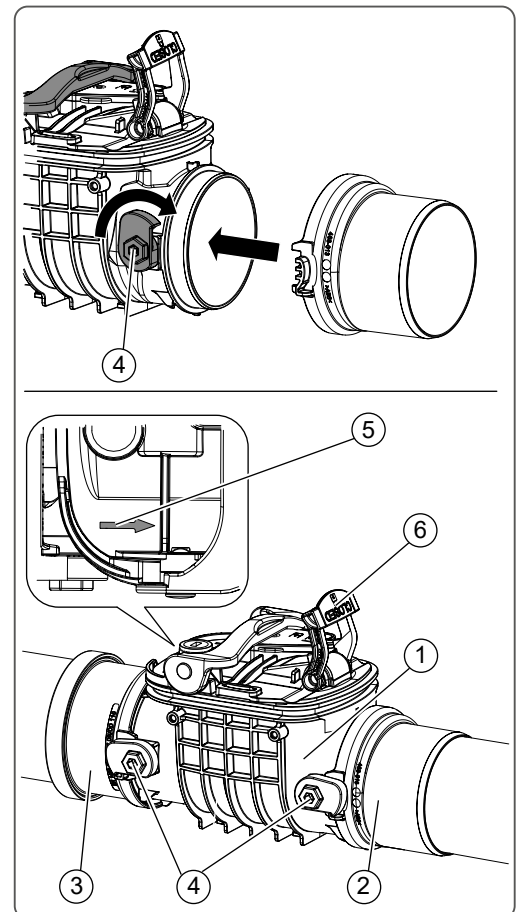
- De omschrijving van de afzonderlijke montagestappen is - voor zover niet anders omschreven - afgestemd op de inbouwvariant "Inbouw in de vloerplaat". Voor de montage in een vrijliggende leiding gelden daarom op logische wijze dezelfde montagestappen.
- Voldoende afstand tot de wand of objecten voor onderhoudswerkzaamheden aanhouden.

4.2 Terugstuwbeveiliging aansluiten

(De afbeelding laat de montage in een vrijliggende leiding zien)

- Evtl. de twee aansluitstompen Toevoer <3> en Afvoerkant <2> met het basiselement <1> door de snelvergrendelingen <4> bevestigen (zie montagehandleiding van de aansluitstompen). Controleren of zij vast en gelijk zitten!
- Terugstuwbeveiliging met het buisleidingsysteem verbinden. Hierbij waarborgen dat
 - de terugstuwbeveiliging zoals afgebeeld met de besturingselementen horizontaal naar boven is uitgelijnd
 - de inbouwpositie overeenkomt met de stromingsrichting <5>
- Waarborgen dat de enkelhands vergrendeling* <6> gesloten is.

* Basiselementen vanaf DN 150 hebben twee enkelhands vergrendelingen.



Afb. [4]

4.3 Functiecontrole

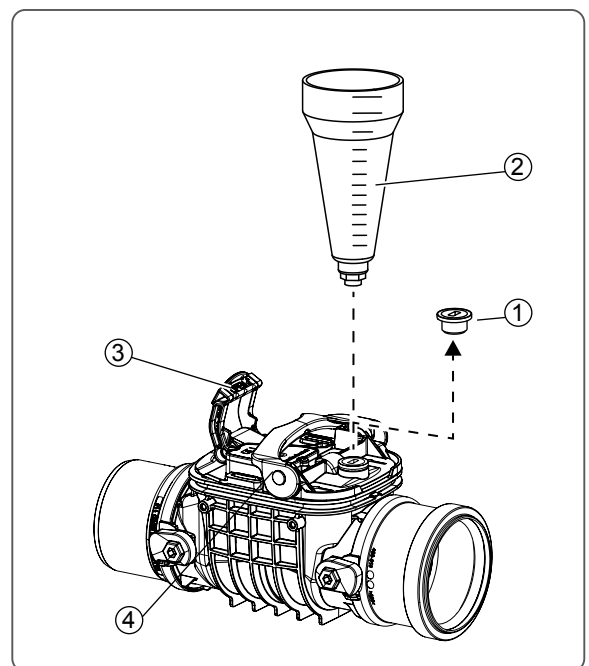


De veiligheidsinstructies in hoofdstuk 3 in acht nemen.

4.3.1 Dichtheidstest conform EN 13564

Uitsluitend bij terugstuwbeveiliging type 2 (twee terugstuwkleppen).

- Noodvergrendeling <3> sluiten (zie 4.5)
- Vergrendelingsschroef <1> eruit schroeven en trechter <2> inschroeven
- Water tot testdrukhoogte van 10 cm in de trechter (toebehoren: art. nr. 70214) doen
- Vulhoogte in de trechter 10 minuten observeren en zo nodig door bijvullen op de oorspronkelijke hoogte houden
- De terugstuwbeveiliging geldt als dicht wanneer in deze periode niet meer dan 0,5 liter water moest worden bijgevuld. Vervolgens: noodvergrendeling <3> openen, trechter <2> verwijderen en de vergrendelingsschroef <1> weer inschroeven. De behuizing van de terugstuwbeveiliging mag geen lekkages vertonen.
- Noodvergrendeling <3> weer openenn



Afb. [5]

4.4 Gereedheid voor bedrijf toelichten

De installatie is bedrijfsklaar gemaakt als:

- Als alle bij 4.3.1 beschreven punten perfect functioneren.
- Noodvergrendeling geopend, zie 4.3.1
- Enkelhands vergrendeling van het vergrendelingsdeksel gesloten, zie Afb. [4]

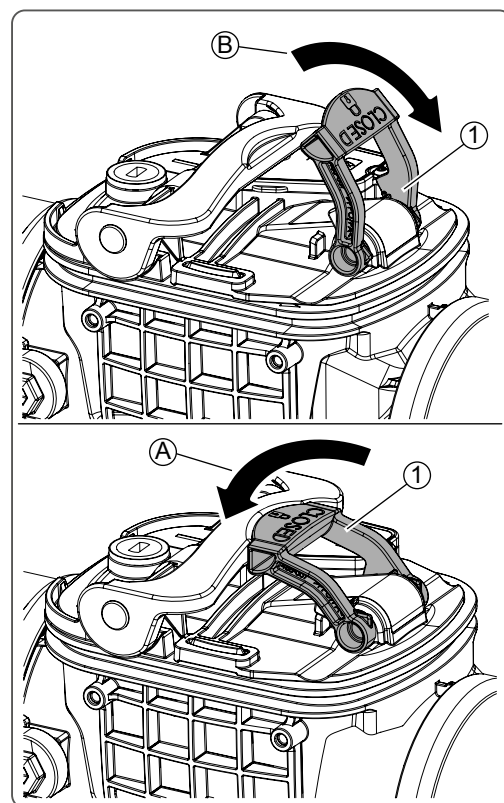
4.5 Noodvergrendeling

Noodvergrendeling openen

- Noodvergrendelingshendel <1> tot de aanslag in pijlrichting bewegen, de noodvergrendeling is geopend (bedrijfstoestand).

Noodvergrendeling sluiten

- Noodvergrendelingshendel <1> tot de aanslag in pijlrichting <A> bewegen, de noodvergrendeling is gesloten. Er kan geen water door de terugstuwbeveiliging lopen.



Afb. [6]

5 Onderhoud

5.1 Veiligheidsinstructies voor het onderhoud



Gevaar door giftige en voor de gezondheid gevaarlijke dampen, gassen en stoffen (bij vb. bacteriën, virussen). Als de terugstuwbeveiliging in een schacht zit, mogen de vereiste werkzaamheden daarin uitsluitend door geschoold personeel (zie 3.2) worden uitgevoerd.



Gevaar voor verdrinking in de schacht van de installatie. Een installatieschacht kan bijv. bij overstromingen binnen korte tijd vol water lopen. Als het risico bestaat dat water binnendringt, mag de schacht niet worden binnengegaan voordat men er zonder gevaar kan verblijven.



Na iedere onderhoudswerkzaamheid aan de terugstuwbeveiliging vervolgens functiecontrole uitvoeren (zie 4.3).

5.2 Onderhoudsintervallen

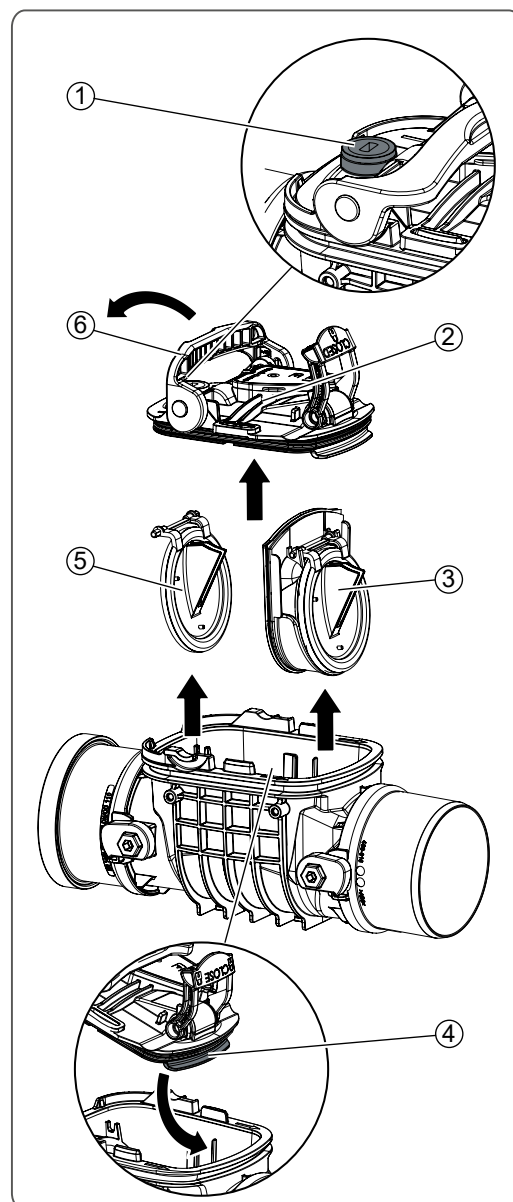
- Er wordt geadviseerd om de terugstuwbeveiliging elke maand te inspecteren op dichtheid en beweeglijkheid van de noodvergrendelingshendel.
- Onderhoud dient twee maal per jaar door vakkundig personeel te worden uitgevoerd.

5.3 Onderhoudsvorbereiding

- Waarborgen dat de aanvoer naar de terugstuwbeveiliging gedurende het onderhoud niet wordt gebruikt

5.3.1 Terugstuwbeveiliging reinigen

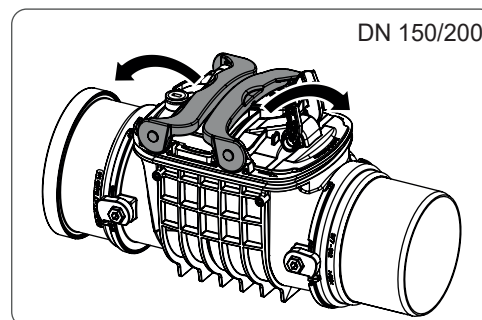
- Waarborgen dat er geen opstuwing is
- Eventueel noodvergrendelingshendel op positie open zetten
- Vergrendeldeksel * <2> demonteren, hiervoor
 - Eenhandssluiting <6> aan testdopzijde <1> * openen. Zorg voor een lichte uitname voor een beweging van meer dan 90°.
 - evt. tweede eenhandssluiting (Afb. [26]) openen.
 - vergrendeldeksel <2> lichten.
- Functie-elementen (eerste terugstuwklep <3> en, wanneer aanwezig, tweede terugstuwklep <5>) en naar boven toe eruit tillen en reinigen
- Functie-elementen (eerste terugstuwklep <3> en, wanneer aanwezig, tweede terugstuwklep <5>) bij de geleidingen en afdichtingsvlakken met een geschikt glijmiddel (bij vb. armaturenvet **) insmeren en weer aanbrengen
- Vergrendelingsdeksel <2> weer inbouwen, hierbij vergrendelingsneus <4> zoals afgebeeld invoegen
- Functiecontrole uitvoeren (zie 4.3)



Afb. [7]

* Basiselementen vanaf DN 150 hebben twee enkelhands vergrendelingen

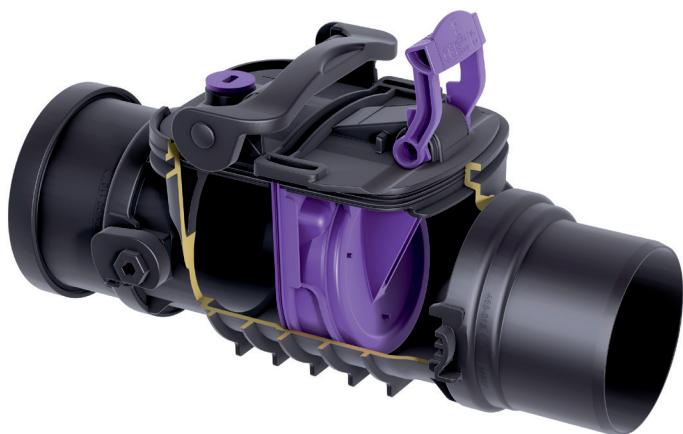
** Geen mineraal smeermiddel gebruiken..



Afb. [8]

Zawór przeciwwzalewowy Staufix

Do montażu na przewodzie swobodnym



Zalety produktu

- Dla ścieków bez fekalii
- Do montażu na przewodzie swobodnym
- Dowolna średnica rury



Instalacja Uruchomienie Instruktaż
zostały przeprowadzone przez zakład specjalistyczny:

Imię i nazwisko / podpis

Data

Miejscowość

Pieczętka zakładu specjalistycznego

Spis treści

1	Wskazówki dotyczące tej instrukcji	63
1.1	Ogólny opis produktu.....	64
1.2	Zasada działania	64
2	Opis produktu	65
2.1	Podzespoły i funkcje, zakres dostawy	65
2.2	Dane techniczne zawór przeciwwzalewowy (z korpusem)	65
3	Bezpieczeństwo	66
3.1	Zastosowanie zgodnie z przeznaczeniem.....	66
3.2	Wybór personelu oraz jego kwalifikacje	66
3.3	Organizacyjne środki bezpieczeństwa	66
3.4	Ogólne wskazówki bezpieczeństwa.....	67
4	Montaż	68
4.1	Ogólne wskazówki do montażu.....	68
4.2	Montaż zaworu przeciwwzalewowego.....	68
4.3	Kontrola działania.....	69
4.3.1	Kontrola działania według normy EN 13564	69
4.4	Gotowość urządzenia do działania	69
4.5	Zamknięcie awaryjne	70
5	Konserwacja	71
5.1	Wskazówki bezpieczeństwa dotyczące konserwacji.....	71
5.2	Częstotliwość konserwacji	71
5.3	Przygotowanie do konserwacji	71
5.3.1	Czyszczenie zaworu	72

1 Wskazówki dotyczące tej instrukcji

Szanowna Klientko, szanowny Kliencie!

Jako producent najwyższej klasy innowacyjnych produktów z zakresu techniki odwadniania firma KESSEL oferuje kompleksowe rozwiązania systemowe i serwis odpowiadający potrzebom klientów. Stawiamy przy tym na najwyższe standardy jakości i konsekwentnie dążymy do zrównoważonego rozwoju, nie tylko w produkcji naszych produktów, ale również pod względem długotrwałej eksploatacji. Naszym celem jest długoterminowa ochrona Państwa własności.

KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstraße 31

85101 Lenting, Niemcy



W przypadku pytań technicznych pomocą służą Państwu nasi wykwalifikowani regionalni partnerzy serwisowi. Osobę kontaktową znajdą Państwo tutaj:

<http://www.kessel.pl/kontakt0.html>



W razie potrzeby nasz serwis techniczny oferuje Państwu usługi w zakresie uruchomienia, konserwacji i inspekcji generalnej na całym terenie Niemiec, Austrii i Szwajcarii, inne kraje na żądanie.

Informacje na temat realizacji i zamówienia patrz tutaj:

www.kessel.pl/kontakt0/biuro-serwis.html

Stosowane symbole i legendy

<1> Wskazówka w treści odnosząca się do numeru legendy na rysunku

[2] Odniesienie do rysunku

• Krok roboczy

3. Krok roboczy w ponumerowanej kolejności

– Wyliczenie

Kursywa Kursywa: odniesienie do fragmentu/punktu w menu sterowania

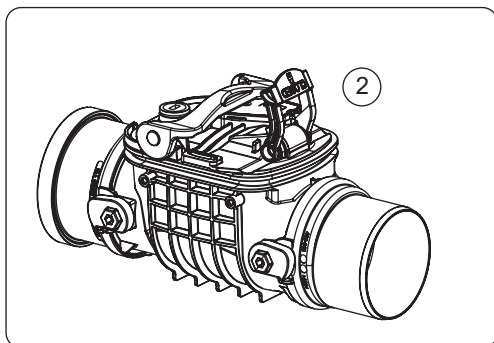


OSTROŻNIE: Ostrzeżenie przed zagrożeniem dla osób lub rzeczy. Nieprzestrzeganie wskazówek opatrzonych powyższym symbolem może prowadzić do poważnych obrażeń ciała lub szkód materialnych.



Wskazówka: Wskazówki techniczne, których należy przestrzegać w sposób szczególny.

1.1 Ogólny opis produktu



Rys. [1]

Zawory przeciwwzalewowe Staufix (w dalszej części zwane zaworami przeciwwzalewowymi) są przeznaczone do różnych zastosowań:

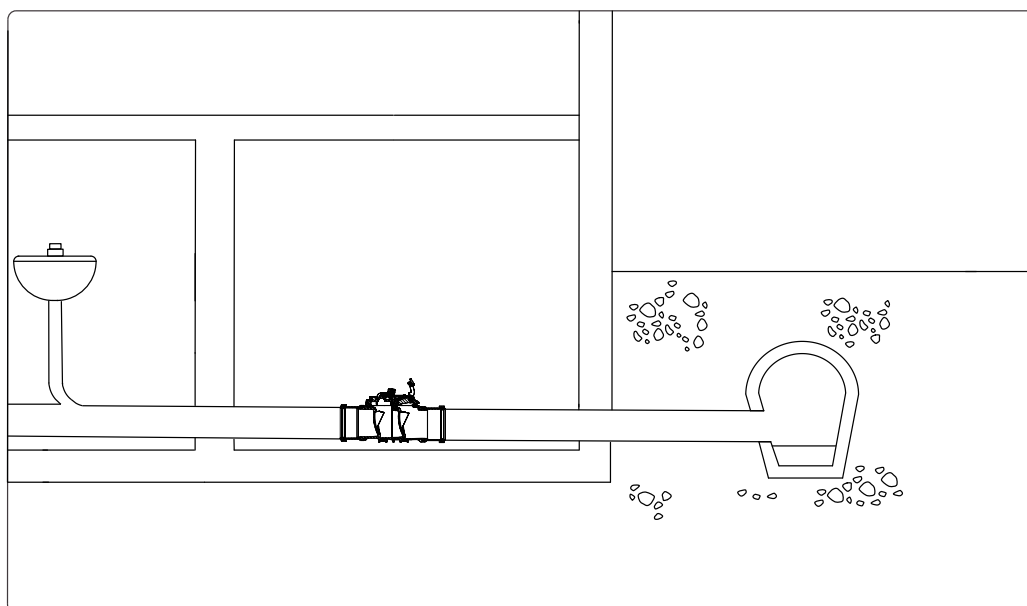
Wariant	Zastosowanie/ funkcja	
	Typ według normy EN 13564	Zamknięcie awaryjne
Zawór przeciwwzalewowy Staufix	..Typ 2*	x
Zawór przeciwwzalewowy Staufix **	..Typ 1*	x
Czyszczak (rewizja)	--	--

* DIN EN 13564 ** możliwość rozbudowy do zaworu zwrotnego Typ 2 x seryjnie

Montaż w na swobodnym przewodzie kanalizacyjnym <2> do ścieków nie zawierających fekaliów.

1.2 Zasada działania

Montaż na przewodzie swobodnym, w kanalizacji ściekowej

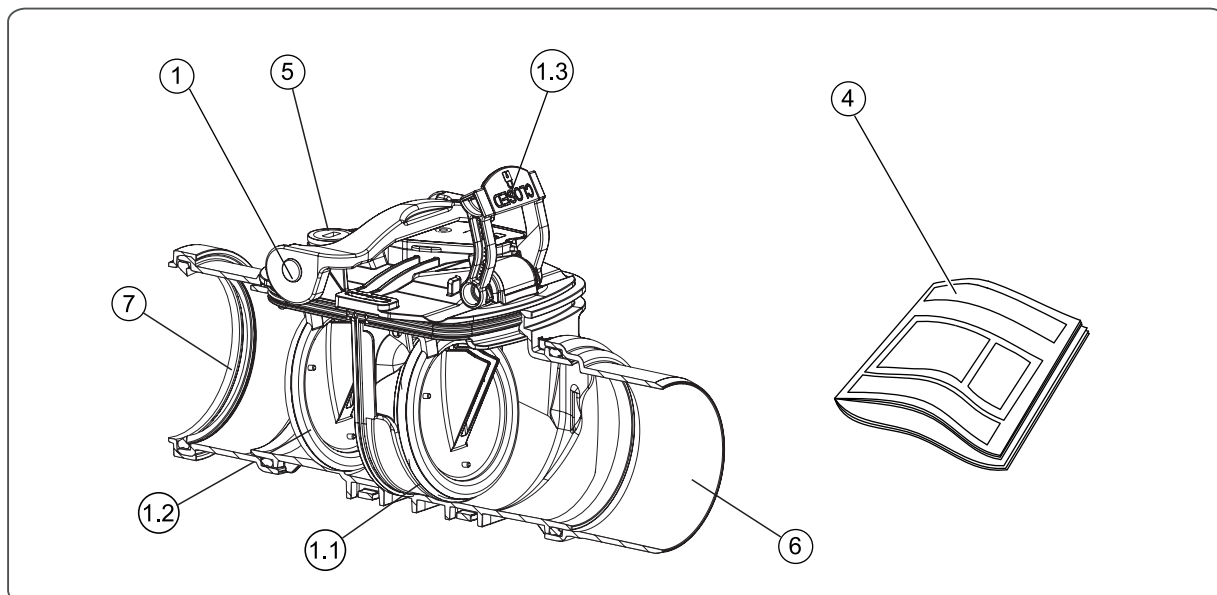


Rys. [2]

2 Opis produktu

2.1 Podzespoły i funkcje, zakres dostawy

Montaż na przewodzie swobodnym w kanalizacji ściekowej



Rys. [3]

1	Korpus, z (opcja*):
1.1	Kłapa zwrotna z zamknięciem awaryjnym**
1.2	Kłapa zwrotna*
1.3	Dźwignia zamknięcia awaryjnego
4	Dokumenty (EBA, deklaracja zgodności, instrukcja obsługi dla osprzętu)
5	Śruba zamykająca (kontrola działania zamknięcia awaryjnego)
6	Króciec bosy*
7	Złączka kielichowa*

* wstępnie zmontowane ** różne warianty

2.2 Dane techniczne zawór przeciwwzalewowy (z korpusem)

Parametr	Wartość
Dopuszczalna temperatura ścieków	0-75°C

3 Bezpieczeństwo

3.1 Zastosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Zawór przeciwwzalewowy można montować jedynie w kanalizacji odprowadzającej ścieki bez fekaliiów.

Wszelkie bez wyraźnej i pisemnej zgody producenta

- przebudowy lub dobudowy
- użycie nieoryginalnych części zamiennych
- naprawy wykonane przez zakłady lub osoby nieautoryzowane przez producenta
- użycie w innych warunkach niż wymagane przez aktualne dyrektywy i normy

mogą prowadzić do utraty gwarancji.

3.2 Wybór personelu oraz jego kwalifikacje

Osoby dokonujące montażu zaworu zwrotnego muszą:

- mieć przynajmniej 18 lat,
- posiadać wystarczające szkolenie i kwalifikacje do wykonywania danych czynności,
- znać i przestrzegać odnośnych zasad technicznych i przepisów bezpieczeństwa.

Wykwalifikowany personel to osoby, które dzięki swojemu wykształceniu i doświadczeniu, jak również znajomości właściwych regulacji, obowiązujących norm oraz przepisów bhp, mogą wykonywać wymagane czynności oraz rozpoznawać potencjalne zagrożenia i im zapobiegać.

Prace przy podzespołach elektrycznych może wykonywać wyłącznie odpowiednio przeszkolony personel specjalistyczny pod warunkiem przestrzegania wszystkich obowiązujących przepisów bezpieczeństwa pracy.

3.3 Organizacyjne środki bezpieczeństwa

Instrukcję obsługi i konserwacji należy zawsze przechowywać w dostępnym miejscu.

3.4 Ogólne wskazówki bezpieczeństwa

Zagrożenie wynikające ze specyfiki lokalizacji / warunków otoczenia



Zagrożenie wskutek trujących i zagrażających zdrowiu oparów, gazów i substancji (np. bakterie, wirusy). Jeżeli zawór przeciwzalewowy znajduje się w studzience, niezbędne prace mogą wykonywać wyłącznie fachowcy (patrz 3.2).

Zagrożenie dla zdrowia



Zawór przeciwzalewowy przeznaczony jest do ścieków nie zawierających fekaliów, które mogą zawierać materiały szkodliwe dla zdrowia. Upewnić się, że nie dojdzie do bezpośredniego kontaktu ścieków lub zabrudzonymi elementami urządzenia z oczami, ustami, lub skórą. W przypadku bezpośredniego kontaktu ze ściekami należy natychmiast oczyścić i ewentualnie zdezynfekować zabrudzoną część ciała. Nosić wyposażenie ochronne.

Zagrożenie wskutek szkodliwej dla zdrowia atmosfery



Podczas prac w studzience istnieje ryzyko, że atmosfera w systemie studzienki jest szkodliwa dla zdrowia. Zwrócić uwagę na wystarczającą wentylację i ew. użyć urządzeń bezpieczeństwa, np. przenośnego wykrywacza gazu.

Nie wolno stawać na urządzeniu!



Nie wolno wchodzić na urządzenie.

4 Montaż

4.1 Ogólne wskazówki do montażu

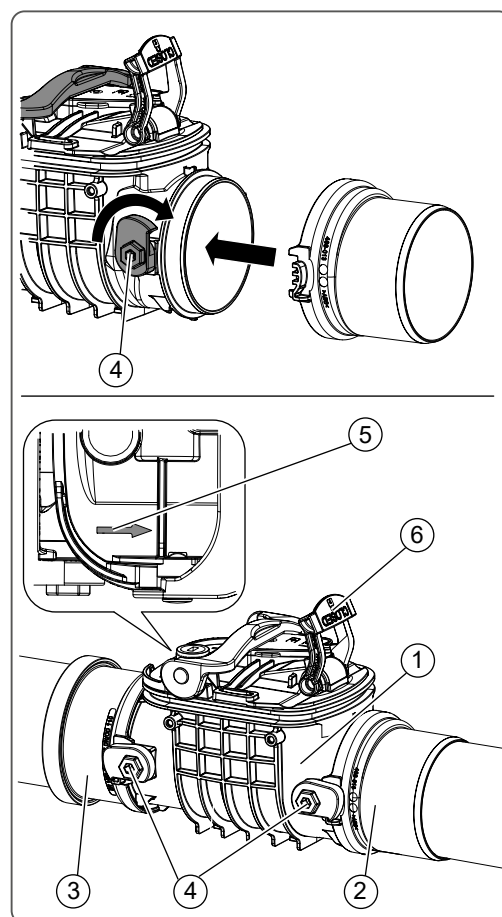
- Opis poszczególnych etapów montażu został przygotowany - o ile nie podano inaczej - pod kątem wariantu zabudowy "Zabudowa w płycie podłogowej". W przypadku montażu na przewodzie swobodnym należy wykonać odpowiednio te same etapy montażu.
- Należy zachować wystarczający odstęp od lub obiektów konieczny do wykonywania prac

4.2 Zamontować zawór przeciwwzalewowy.

(Rysunek pokazuje montaż na odkrytej rurze ściekowej)

- W razie potrzeby połączyć oba króćce dopływu <3> i odpływu <2> z korpusem <1> używając szybkozłączy <4> (patrz instrukcja montażu króćców). Sprawdzić, czy wszystko jest dobrze zamocowane i leży w jednej płaszczyźnie!
- Połączyć zawór przeciwwzalewowy z rurami. Należy się przy tym upewnić, że
 - zawór i jego części jest skierowany poziomo do góry tak, jak pokazano na rysunku,
 - kierunek montażu jest zgodny z kierunkiem przepływu <5>
- Należy się upewnić, że zamknięcie * <6> jest zamknięte

* Korpusy od DN 150 posiadają dwa zamknięcia.



Rys. [4]

4.3 Kontrola działania

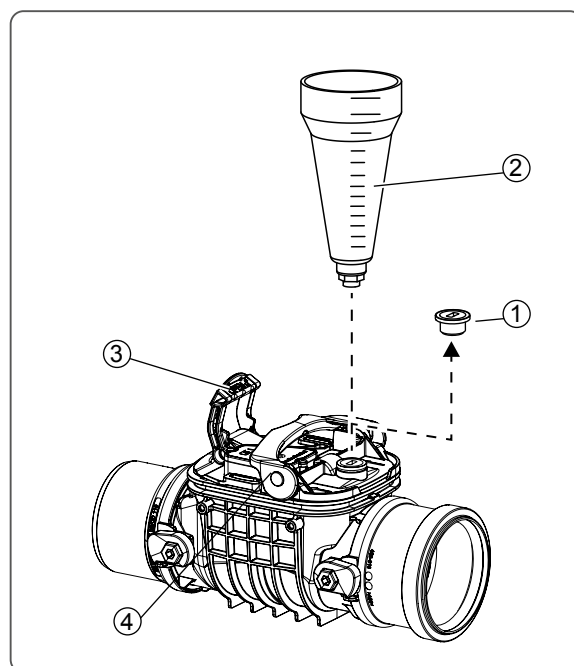


Należy przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa opisanych w rozdziale 3.

4.3.1 Kontrola działania według normy EN 13564

Tylko w zaworach przeciwwzalewowych typu 2 (dwie kłapy zwrotne).

- Zamknąć zamknięcie awaryjne <3> (patrz 4.5)
- Odkręcić śrubę zamykającą przeciwwzalewowych <1> i wkręcić lejek <2>
- Wlać wodę do lejka do wysokości ciśnienia próbnego 10 cm (akcesoria: art. nr 70214).
- Obserwować wysokość napełnienia lejka przez 10 minut i ewentualnie dopełnić do pożądanej wysokości.
- Zawór jest szczelny, gdy w tym czasie nie trzeba będzie dolać więcej, niż 0,5 litra wody. Następnie: otworzyć zamknięcie awaryjne <3>, wyjąć lejek <2> i wkręcić śrubę zamykającą <1>. Obudowa zaworu nie może mieć żadnych wycieków.
- Ponownie otworzyć zamknięcie awaryjne <3>.



Rys. [5]

4.4 Gotowość urządzenia do działania

Urządzenie jest gotowe do działania, gdy:

- wszystkie punkty opisane w 4.3.1 działają bez zarzutu,
- zamknięcie awaryjne jest otwarte, patrz 4.3.1
- zamknięcie pokrywy ryglującej jest zamknięte, patrz Rys. [4]

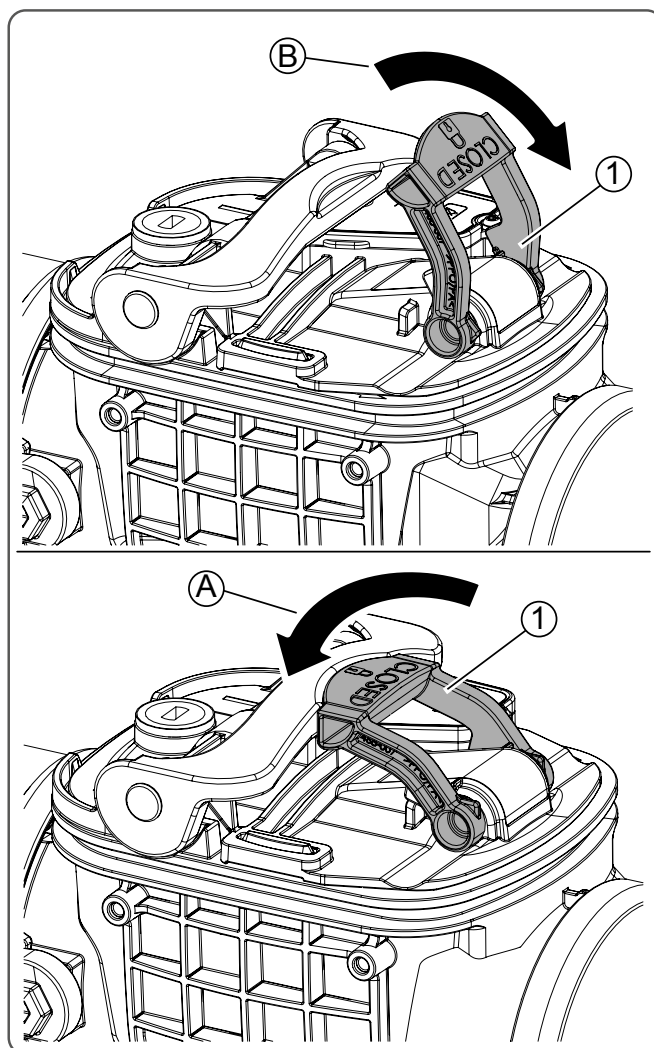
4.5 Zamknięcie awaryjne

Otwieranie zamknięcia awaryjnego

- Przesunąć dźwignię otwierania awaryjnego <1> do końca w kierunku strzałki , otwarcie awaryjne jest otwarte.

Zamykanie zamknięcia awaryjnego

- Przesunąć dźwignię otwierania awaryjnego <1> do końca w kierunku strzałki <A>, otwarcie awaryjne jest zamknięte. Przez zawór przeciwwzalewowy nie przepływa woda.



Rys. [6]

5 Konserwacja

5.1 Wskazówki bezpieczeństwa dotyczące konserwacji



Zagrożenie wskutek trujących i zagrażających zdrowiu oparów, gazów i substancji (np. bakterie, wirusy). Jeżeli zawór przeciwwzalewowy znajduje się w studzience, niezbędne prace mogą wykonywać wyłącznie fachowcy (patrz 3.2).



Zagrożenie wskutek utonięcia w studzience. Studzienka urządzenia może np. podczas powodzi, w bardzo krótkim czasie wypełnić się wodą. Jeżeli istnieje ryzyko wniknięcia wody, nie wolno schodzić do studzienki tak długo, aż możliwe będzie bezpieczne przebywanie w niej.



Zawsze po przeprowadzeniu prac konserwacyjnych należy przeprowadzić kontrolę działania zaworu zwrotnego (patrz 4.3).

5.2 Częstotliwość konserwacji

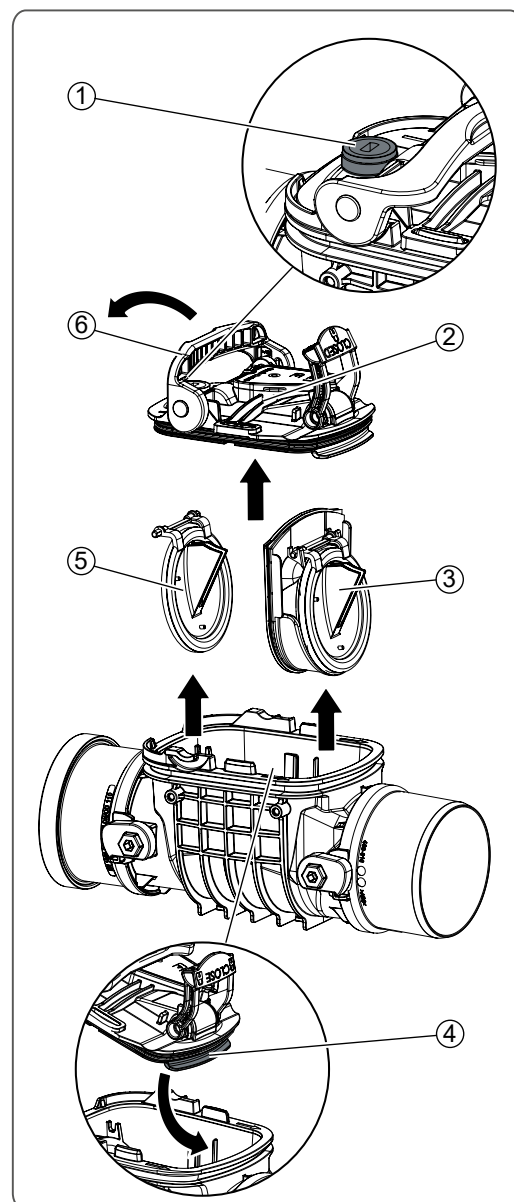
- Zaleca się inspekcję zaworu zwrotnego raz w miesiącu pod kątem szczelności i ruchomości dźwigni zamknięcia awaryjnego.
- Należy dwa razy w roku zlecić fachowcom przeprowadzenie konserwacji.

5.3 Przygotowanie do konserwacji

Na czas konserwacji należy zapewnić brak dopływu ścieków do zaworu.

5.3.1 Czyszczenie zaworu

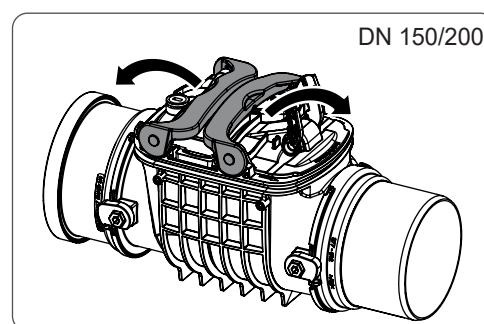
- Upewnić się, że nie ma cofki.
- W razie potrzeby przestawić dźwignię zamknięcia awaryjnego w pozycję otwartą.
- Zdejmowanie pokrywy zamykanej * <2>
 - Podnieść dźwignię <6> po stronie śruby zamykającej otwór testowy <1> *.
 - Obrócenie jej o więcej niż 90 ° unosi pokrywę ułatwiając jej zdjęcie.
 - Jeśli to konieczne, otwórz drugą dźwignię (rys. [26]).
 - Zdejmij pokrywę <2>.
- Elementy funkcyjne (pierwsza kłapa zwrotna <3> oraz, jeśli istnieje, druga kłapa zwrotna <5>) wyciągnąć do góry i oczyścić
- Elementy funkcyjne (pierwsza kłapa zwrotna <3> oraz, jeśli istnieje, druga kłapa zwrotna <5>) posmarować na prowadnicach i na powierzchniach uszczelniających odpowiednim smarem (np. smarem do armatury wodociągowej **) i ponownie włożyć
- Ponownie zamontować pokrywę ryglującą <2>, należy przy tym włożyć nosek ryglujący <4> zgodnie z rysunkiem
- Przeprowadzić kontrolę działania (patrz 4.3)



Rys. [7]

* Korpusy od DN 150 posiadają dwa zamknięcia

** Nie wolno stosować smarów mineralnych.



Rys. [8]